

BERNDT HAMM

Frömmigkeitstheologie
am Anfang des
16. Jahrhunderts

*Beiträge zur
historischen Theologie*
65

Mohr Siebeck

BEITRÄGE ZUR HISTORISCHEN THEOLOGIE

HERAUSGEGEBEN VON JOHANNES WALLMANN

65

Frömmigkeitstheologie
am Anfang
des 16. Jahrhunderts

Studien zu Johannes von Paltz
und seinem Umkreis

von

Berndt Hamm



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1982

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Hamm, Berndt:

Frömmigkeitstheologie am Anfang des 16. [sechzehnten]
Jahrhunderts: Studien zu Johannes von Paltz u. seinem Umkreis /
von Berndt Hamm. – Tübingen: Mohr, 1982.

(Beiträge zur historischen Theologie; 65)

ISBN 3-16-144520-1 / eISBN 978-3-16-163007-1 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

ISSN 0340-6741

NE: GT

Als Habilitationsschrift auf Empfehlung der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

© Berndt Hamm / J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen 1982

Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Printed in Germany.

Satz und Druck: Gulde-Druck GmbH, Tübingen. Einband: Großbuchbinderei Heinr. Koch, Tübingen.

Für
Christel, Kerstin und Ulrike

Vorwort

Dieses Buch befaßt sich mit ‚Frömmigkeitstheologie‘, d. h. mit einer praktisch-seelsorgerlichen Theologie, deren Hauptintention auf die rechte Gestaltung christlichen Lebens gerichtet ist. Insbesondere ist damit eine Reformtheologie im Jahrhundert vor der Reformation gemeint, die der Entfremdung zwischen scholastischer Theologie der Universitäten und Frömmigkeit des Alltags entgegenzuwirken sucht. Sie verläßt in der Regel das Kampffeld der akademischen Lehrrichtungen oder auch spezifischer Ordens theologien und ist daher auf dieser Ebene in ihren wesentlichen Interessen nicht zu fassen. Andere Alternativen und Kontroversen lösen im Bereich der Frömmigkeitstheologie die Lehrstreitigkeiten der scholastischen *viae* ab.

Ein typischer Vertreter dieser zwischen Lehre und Leben, scholastischer Quästionenliteratur und populartheologischem Erbauungsschrifttum, *litterati* und *simplices* vermittelnden Theologie ist der Erfurter Augustinereremit Johannes (Jeuser) von Paltz (gest. 1511). An seinem Beispiel soll in den folgenden Studien verdeutlicht werden, von welchen Impulsen und Spannungen die Frömmigkeitstheologie am Vorabend der Reformation bewegt wird. Geklärt werden soll dabei auch, auf welchen Wegen sich der Historiker einer solchen Theologie sinnvollerweise nähert, will er ihren zentralen Intentionen gerecht werden und ihr besonderes Profil erfassen. Die bisherige weitgehend an den Schulrichtungen orientierte Forschungsgeschichte zu ‚Frömmigkeitstheologen‘ wie Paltz, seinem Lehrer Johannes von Dorsten, Geiler von Kaysersberg oder Johannes von Staupitz zeigt, daß neue Wege gegangen werden müssen.

Die Untersuchung mag schließlich auch als ein Beitrag zur Erforschung der reformatorischen Theologie verstanden werden, die ja in ihrer Weise ebenfalls Frömmigkeitstheologie ist, sofern es ihr um die lebendige Aneignung des Evangeliums geht. Es werden besonders die Verbindungslinien und Unterschiede zwischen der spätmittelalterlichen Theologie im Augustinerorden und der frühen theologischen Entwicklung des Augustinermönches Martin Luther beachtet. Luther stellte das von Johannes Gerson am Anfang des 15. Jahrhunderts programmatisch formulierte Reformprogramm einer Frömmigkeitstheologie auf die neue Grundlage von Wort und Glauben. Über den theologischen

Umbruch hinweg aber bleibt die Kontinuität zu den auf konkreten Lebensvollzug und praktische Erfahrung zielenden frömmigkeitstheologischen Intentionen des Spätmittelalters erhalten. An diese Reformtradition knüpft Luther an, wenn er beispielsweise im Widmungsbrief zu seinem ‚Schönen Confitemini‘ von 1530 über die Heilige Schrift schreibt: „Und es sind doch ja nicht Lesewort, wie sie meinen, sondern eitel Lebewort drinnen, die nicht zum speculiren und hoch zu tichten, sondern zum leben und thun dargesetzt sind.“ (WA 31/I,67,24–27).

Die vorliegende Arbeit wurde 1980 abgeschlossen und 1981 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen als Habilitationsschrift für das Fachgebiet Kirchengeschichte angenommen. Mein herzlicher Dank gilt Herrn Professor Dr. Heiko A. Oberman, der die Untersuchung durch seine Anregungen und seine Offenheit für neue Fragestellungen reich gefördert hat. Herrn Professor Dr. Wilfrid Werbeck danke ich für die Umsicht und Sorgfalt, mit der er meine Arbeit begleitet und mir besonders bei der Drucklegung hilfreich beigestanden hat. Wesentliche wissenschaftliche Anstöße für das Buch verdanke ich Dr. Horst Laubner, Dr. Dennis Dale Martin, Friedhelm Stasch, Privatdozent Dr. Dr. Michael Welker und Dr. Richard Wetzels sowie den Freunden und Kollegen im Tübinger Sonderforschungsbereich Spätmittelalter und Reformation und Institut für Spätmittelalter und Reformation.

Dr. Christoph Peter Burger, Walter Simon und meine Frau teilten mit mir die Mühe des Korrekturlesens. Ich danke ihnen ebenso wie Herrn Professor Dr. Hans-Christoph Rublack, der mir bei der Entzifferung einer schwierig zu lesenden Handschrift behilflich war.

Herzlich zu danken habe ich auch Herrn Professor Dr. Johannes Wallmann für die Aufnahme der Arbeit in die von ihm herausgegebenen ‚Beiträge zur Historischen Theologie‘, dem Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), insbesondere Herrn Rudolf Pflug, für die sorgfältige Betreuung der Drucklegung und der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die großzügige Gewährung eines Druckkostenzuschusses.

Das Buch sei meiner Frau und meinen beiden Töchtern gewidmet. Ihnen verdanke ich die menschliche Atmosphäre, in der wissenschaftliche Arbeit gedeihen kann.

Tübingen, 3. März 1982

Berndt Hamm

Inhalt

VORWORT	V
VORBEMERKUNGEN	X
ABKÜRZUNGEN	XI
I. Allgemeine Abkürzungen	XI
II. Zeitschriften, Monographienreihen, Sammel- und Nachschlagewerke	XII
III. Paltz-Werke.	XV
EINLEITUNG	1

Teil I

Die Theologie des Johannes von Paltz im Spiegel von Forschungsgeschichte, Biographie und literarischem Werk

1. Kapitel: FORSCHUNGSGESCHICHTE	13
2. Kapitel: BIOGRAPHISCHE GRUNDLAGEN DER THEOLOGIE	37
I. Chronologischer Leitfaden	37
II. Herkunft und ‚conceptus praedicandi‘.	39
III. An der Universität – Paltz als scholastischer Theologe.	45
IV. Im Kloster – Paltz als monastischer Theologe	58
V. Im Einsatz für den Türkenablaß – Paltz als Theologe des Ablasses	84
VI. Ketzerbekämpfer und Prälatenfreund – Faktoren sakralhierarchischer Theologie	91
3. Kapitel: DAS LITERARISCHE WERK.	93
I. Sermo in principio novi studii (Princ.)	94
II. De cautelis servandis in absolute sacramentali (Caut.)	94
III. Quaestio determinata contra triplicem errorem (Tripl.)	97

IV. De adventu domini ad iudicium (Adv.)	99
V. Collatio funeralis in exsequiis doctoris Theodorici Vuissensee (Fun. I) und Collatio funeralis in exsequiis doctoris Udalrici Rispach (Fun. II)	101
VI. Collatio in synodo 1488 (Syn. I) und Collatio in synodo 1489 (Syn. II)	104
VII. Oratio pervenusta atque egregia (Oratio)	107
VIII. De conceptione sive praeservatione a peccato originali sanctissimae dei genitricis virginis Mariae (Conc.)	109
IX. Die himmlische Fundgrube (Fund.)	110
X. De septem foribus seu festis beatae virginis Mariae/Die sieben Pforten oder Feste der Mutter Gottes (Sept.)	116
XI. Coelifodina (Coel.)	119
XII. Supplementum Coelifodinae (Suppl.)	124
XIII. Brief an Herzog Heinrich von Mecklenburg, Erfurt 3. Febr. 1505.	128
XIV. Verschollene Werke oder nicht realisierte Werkvorhaben	128

Teil II

Johannes von Paltz als Repräsentant der Theologie am Vorabend der Reformation

4. Kapitel: IM UMKREIS DER FRÖMMIGKEITSTHEOLOGIE	132
I. Frömmigkeitstheologen und ihre Adressaten	138
II. Die seelsorgerliche Grundintention: Gnade und Heil für die multitudo peccatorum	146
III. Die inhaltliche Grundorientierung	156
1. Affektive Theologie als Theologie der Erfahrung	156
2. Simplex theologia und ihre Themen	163
IV. Modus loquendi	175
V. Verarbeitung der Tradition und Stellung zum Wegestreit	182
1. Die Tradition als bergender Raum	182
2. Welche Tradition?	187
3. Die Frage nach der Schulzugehörigkeit und die Frage nach dem leitenden Interesse der Frömmigkeitstheologen	204
5. Kapitel: IM UMKREIS DER SUCHE NACH GNADEN- UND HEILSGARANTIEN	216
I. Erscheinungsformen und Ursachen der Garantiesuche	216

II. Das Garantieangebot der Frömmigkeitstheologie – der Weg nach innen und der Weg nach außen	222
III. Die via securior des Johannes von Paltz	247
1. Grundlinien	247
2. Etappen der via securior	260
a) Barmherzigkeit Gottes	261
b) Passion Christi	262
c) Kirche als Papstkirche	266
d) Kirche als Priesterkirche	269
e) Sakramente	272
f) Unvollkommene und vollkommene Reue	275
g) Ablass und Jubiläum	284
h) Mönchtum	291
i) Maria	299
6. Kapitel: IM UMKREIS DER AUGUSTINERTHEOLOGIE	303
I. Problemstellung: die Frage nach einer einheitlichen Lehr- richtung im Augustinereremitenorden	303
II. Stellung zu den Ordensautoritäten	306
III. Augustinrezeption	313
IV. Ordensspezifischer Augustinismus?	323
V. Die theologische Vielfalt im Augustinerorden und Martin Luther – ein Ausblick	330
ANHANG	334
I. Bisher unveröffentlichte Archivalien zur Reform des Augusti- nerklosters Herzberg (Sachsen) 1490/91	334
II. Biographische Tabelle zu Johannes Jeuser von Paltz	336
LITERATURVERZEICHNIS	338
I. Quellen	338
II. Darstellungen, Sammel- und Nachschlagewerke	343
BIBELSTELLENREGISTER	358
PERSONENREGISTER	360
ORTSREGISTER	365
SACHREGISTER	368

Vorbemerkungen

1. Querverweise auf Anmerkungen:

Die Anmerkungen sind kapitelweise durchgezählt. Verweise auf Anmerkungen ohne Kapitelangabe beziehen sich immer auf das gerade vorliegende Kapitel.

2. Quellen:

Bei Quellenzitaten, auch aus kritischen Editionen, wählte ich dort, wo es mir grammatikalisch korrekter bzw. zur Erhellung des Sinns nützlich erschien, eine eigene Interpunktion. Die Schreibweise der lateinischen Texte ist durchgehend so vereinheitlicht, daß für e (= ae) ae und für c (= t) t bzw. für t (= c) c steht. Frühneuhochdeutsche Texte werden nach den Regeln normalisiert, die für die kritische Edition der sämtlichen Schriften Johans von Staupitz gelten: siehe Bd. 2 (Lateinische Schriften II), Berlin–New York 1979, Einleitung 49–51. Textkritische Bemerkungen und erläuternde Zusätze sind durch runde Klammern in den Quellentext eingefügt. Die hinter den Stellenangaben in Klammern gesetzten Seiten- (bzw. Folio-) und Zeilenzahlen beziehen sich auf die im Quellenverzeichnis genannten Editionen, Drucke und Handschriften.

3. Sekundärliteratur:

Angeführt sind in der Regel nur der Familienname des Verfassers und der gekürzte Titel. Die vollständigen bibliographischen Angaben sind dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

Abkürzungen

I. Allgemeine Abkürzungen

Für alle nicht aufgeführten Abkürzungen sei, soweit sie nicht in sich verständlich sind, auf die in RGG VI XXXII f. zusammengestellten Abkürzungen verwiesen.

art.	articulus
Bl.	Blatt
c.	caput, capitulum
Cod.	Codex
concl.	conclusio
consid.	consideratio
d.	distinctio
dub.	dubium
emend.	emendiert
enarr.	enarratio
epist.	epistula
fol.	folium
Inc.	Incipit
inq.	inquisitio
lect.	lectio
lib.	liber
m.	membrum
n.	numerus
OESA	Ordo Eremitarum sancti Augustini
p.	pars
q.	quaestio
r	(folio) recto (= Vorderseite)
resp.	responsio
s.a.	sine anno
s.l.	sine loco
s.l.e.a.	sine loco et anno
Sent.	Sentenzenkommentar
Sign.	Signatur
tract.	tractatus
un.	unicus
v	(folio) verso (= Rückseite)

II. Zeitschriften, Monographienreihen, Sammel- und Nachschlagewerke

Sie werden in der Regel nach dem Abkürzungsverzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie (TRE), Berlin–New York 1976, abgekürzt. Hier finden sich auch die bibliographischen Angaben (zu Nachschlagewerken und manchen Sammelwerken vgl. unten Literaturverzeichnis).

AAug	Analecta Augustiniana
AFH	Archivum Franciscanum historicum
AHG	Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde
AKG	Arbeiten zur Kirchengeschichte
Anton.	Antonianum
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
AThD	Acta theologica Danica
Aug.	Augustinianum (Rom)
Aug(L)	Augustiniana (Louvain)
AugM	Augustinus magister
AzTh	Arbeiten zur Theologie
BAFG	Bücher augustinischer und franziskanischer Geistigkeit
BBGW	Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft
BGAM	Beiträge zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens
BGPhMA	Beiträge zur Geschichte der Philosophie (ab 27, 1928–30: und Theologie) des Mittelalters
BHTh	Beiträge zur historischen Theologie
BiblThom	Bibliothèque Thomiste
BLVS	Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart
BMC	British Museum. General catalogue of printed books
BMMeA	Bibliotheca Mariana medii aevi
BoA	Luthers Werke in Auswahl, hg. v. O. Clemen (Bonner Ausgabe, 5. Aufl.)
BPAA	Bibliotheca Pontificii Athenaei Antoniani
BSKG	Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte
Cass.	Cassiciacum
Cath(M)	Catholica (Münster)
CChr	Corpus Christianorum
CiW	Der Christ in der Welt
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum
CTM	Concordia theological monthly
DSp	Dictionnaire de spiritualité, ascétique et mystique
DT	Divus Thomas
DVfLG	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
EEMA	L'église et l'état au Moyen-Âge

ETHSt	Erfurter theologische Studien
EvTh	Evangelische Theologie
FIP.T	Franciscan Institute publications. Text series
FKDG	Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte
FMAG	Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte
FS	Franziskanische Studien
FVK	Forschungen zur Volkskunde
GutJb	Gutenberg-Jahrbuch
GW	Gesamtkatalog der Wiegendrucke
HBVK	Hessische Blätter für Volkskunde
HJ	Historisches Jahrbuch
HM	Hallische Monographien
HS	Historische Studien (hg. v. E. Ebering u. a.)
HThR	The Harvard theological review
HUTh	Hermeneutische Untersuchungen zur Theologie
HV	Historische Vierteljahrsschrift
HWP	Historisches Wörterbuch der Philosophie
HZ	Historische Zeitschrift
JLH	Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie
JusEcc	Jus ecclesiasticum
JWCI	Journal of the Warburg and Courtauld Institute
KGA	Kirchengeschichtliche Abhandlungen
KLK	Katholisches Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung
KuD	Kerygma und Dogma
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche (2. Aufl.)
LuJ	Luther-Jahrbuch
MLW	Mittellateinisches Wörterbuch
MM	Miscellanea mediaevalia
MTU	Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters
MVGN	Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg
NCE	New catholic encyclopedia
NDB	Neue deutsche Biographie
NedThT	Nederlands theologisch tijdschrift
PGRGK	Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde
PL	Patrologiae cursus completus, hg. v. J.-P. Migne. Series Latina
QFRG	Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte
QGDOD	Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland
RDL	Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte (2. Aufl.)
RE	Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche (3. Aufl.)
RechAug	Recherches Augustiniennes
RGG	Die Religion in Geschichte und Gegenwart (3. Aufl.)

RGST	Reformationsgeschichtliche Studien und Texte
RHE	Revue d'histoire ecclésiastique
RQ	Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde
RThAM	Recherches de théologie ancienne et médiévale
SDGSTh	Studien zur Dogmengeschichte und systematischen Theologie
SHAW.PH	Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse
SHCT	Studies in the history of Christian thought
SKGR	Studien zur Kultur und Geschichte der Reformation
SM(D)	Sacramentum mundi (deutsche Ausgabe)
SMGH	Schriften der Monumenta Germaniae historica
SMRTh	Studies in Medieval and Reformation thought
SPAW	Sitzungsberichte der preußischen Akademie der Wissenschaften
Spec.	Speculum
SpicBon	Spicilegium Bonaventurianum
SpicFri	Spicilegium Friburgense
Spir.	Spiritualitas
SQS	Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften
STGMA	Studien und Texte zur Geistesgeschichte des Mittelalters
StGS	Studien zur Germania sacra
StTh	Studia theologica (Lund)
SVRG	Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte
Theoph.	Theophaneia
ThLZ	Theologische Literaturzeitung
ThPh	Theologie und Philosophie
ThSt	Theologische Studien
TRE	Theologische Realenzyklopädie
TThZ	Trierer theologische Zeitschrift
VerLex	Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon (2. Aufl.)
VIEG	Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte Mainz
VRF	Vorreformationsgeschichtliche Forschungen
WA	Martin Luther, Werke. Kritische Gesamtausgabe (Weimarer Ausgabe), Abt. Schriften
WA Br	– Abt. Briefe
WA TR	– Abt. Tischreden
WDGB	Würzburger Diözesangeschichtsblätter
WSAMA.T	Walberberger Studien der Albertus-Magnus-Akademie. Theologische Reihe
ZDA	Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur
ZfB	Zentralblatt für Bibliothekswesen
ZGO	Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZKTh	Zeitschrift für katholische Theologie
ZKWL	Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben
ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche

III. Paltz-Werke

Die Handschriften und Drucke, nach denen wir zitieren, sind im Quellenverzeichnis S. 341 aufgeführt; im übrigen vgl. die bibliographischen Angaben zu allen Handschriften und Druckauflagen von Paltz-Werken unten S. 94–128.

Adv.	De adventu domini ad iudicium
Caut.	De cautelis servandis in absolutione sacramentali
Coel.	Coelifodina
Conc.	De conceptione sive praeservatione a peccato originali sanctissimae dei genitricis virginis Mariae
Fun.I	Collatio funeralis in exsequiis doctoris Theodorici Vuissensee
Fun.II	Collatio funeralis in exsequiis doctoris Udalrici Rispach
Fund.	Die himmlische Fundgrube
Oratio	Oratio pervenusta atque egregia
Princ.	Sermo in principio novi studii
Sept.	De septem foribus seu festis beatae virginis Mariae
Suppl.	Supplementum Coelifodinae
Syn.I	Collatio in synodo 1488
Syn.II	Collatio in synodo 1489
Tripl.	Quaestio determinata contra triplicem errorem

Einleitung

Zu den interessantesten theologischen Gestalten am Vorabend der Reformation gehört der Erfurter Augustinereremit und Doktor der Theologie Johannes Jeuser von Paltz, geboren um 1445 in Pfalzel bei Trier, gestorben am 13. März 1511 in Ehrenbreitstein bei Koblenz. Er war bedeutend als Hochschullehrer an der Universität und am Generalstudium seines Ordens im Erfurter Konvent, als Klosterreformer und -gründer im Geiste der Observanz, als leidenschaftlich engagierter Ablaßprediger und als fruchtbarer theologischer Schriftsteller, dessen Werke bemerkenswert hohe Auflagenzahlen erreichten. Die Mitarbeit an der kritischen Edition der Paltz-Schriften¹ hat mir gezeigt, daß sie für das Verständnis der zentralen theologischen Fragestellungen und Antworten des ausgehenden Mittelalters und der frühen Reformationszeit, für die Einsicht in Kontinuität und Umbruch zwischen den beiden Epochen von kaum zu überschätzendem Gewicht sind.

Die vorliegende Untersuchung soll gleichsam die interpretatorische Ernte der editorischen Arbeit einbringen, indem sie eine zusammenfassende Darstellung der Paltzschen Theologie und der sie bestimmenden Impulse anstrebt und dabei den engeren und weiteren Umkreis spätmittelalterlicher Theologie und den Horizont reformatorischer Theologie ins Auge faßt. Daß dabei vor allem Luther als Gegenüber gewählt wird, ist naheliegend, wenn man bedenkt, daß Paltz und Luther dem gleichen

¹ Die Edition der Werke des Johannes von Paltz erfolgt im Rahmen des Tübinger Sonderforschungsbereichs ‚Spätmittelalter und Reformation‘, Projektbereich H. A. Oberman; sie wird die Bände 2–4 der Reihe ‚Spätmittelalter und Reformation‘ umfassen.

Bei Abschluß meiner Untersuchung (Ende 1980) lagen die folgenden Paltz-Werke in druckfertigen Typoskripten vor (ohne Einleitungen): *Coelifodina* (CH. BURGER, F. STASCH), *Supplementum Coelifodinae* (B. HAMM), *De adventu domini ad iudicium* (CH. BURGER), *De cautelis servandis* (V. MARCOLINO), *Quaestio determinata contra triplicem errorem* (A. CZOGALLA), *Sermo in principio novi studii* (V. MARCOLINO). In unvollständigem Zustand befanden sich: *Himmlische Fundgrube* (H. LAUBNER), *De septem foribus/Die sieben Pforten* (CH. WINDHORST). Den Editoren sei an dieser Stelle für die mir gewährte Möglichkeit der Benützung der Typoskripte herzlich gedankt.

Da die beiden *Collationes funerales*, die beiden *Collationes in synodo* und die *Oratio pervenusta atque egregia* wegen der bislang noch ungeklärten Verfasserfrage (siehe unten S. 101–109) nicht in das Editionsprogramm aufgenommen worden sind, konnte ich mich hier nur auf Transkriptionen und Quellennachweise stützen, die ich für den eigenen Bedarf vorgenommen habe. Ebenfalls nur in einem Film der Handschrift lag mir *De conceptione sive praeservatione* vor.

Orden und dem gleichen Kloster angehörten, eine kurze Zeit (1505) sogar noch gemeinsam im Erfurter Augustinerkloster verbrachten. Unser Interpretationsziel, wie es durch das Thema ‚Frömmigkeitstheologie am Anfang des 16. Jahrhunderts‘ formuliert ist, sei nun im Vorausblick auf die folgenden Kapitel kurz erläutert.

Zunächst muß hervorgehoben werden, daß das umfangreiche Oeuvre des Erfurter Augustinertheologen keineswegs, wie die Werktitel ‚Himmlische Fundgrube‘, ‚Coelifodina‘ und ‚Supplementum Coelifodinae‘, die Vielzahl der angeschnittenen Themen und die immense Fülle der Zitate aus anderen Autoren nahelegen könnten, nur eine ‚Fundgrube‘ für alle möglichen disparaten Stoffe, das Sammelsurium eines vielseitig interessierten Predigers und Seelsorgers ist. Zwar besteht der Wert dieser Schriften auch darin, daß sie mit großer Anschaulichkeit die reichgestaltige und farbige Welt des damaligen Frömmigkeitslebens widerspiegeln und über eine Menge von theologischen Realien informieren, wie aus den Registern der kritischen Edition ersichtlich werden wird; doch wäre es ein gravierendes Mißverständnis, wollte man den Beitrag des Johannes von Paltz auf diese neutrale Ebene des Aufeinanderhäufens von Stoff beschränken. Dafür ist seine Sicht von Theologie, Kirche und Frömmigkeit viel zu engagiert und seine Darstellungsweise viel zu stark von einem ganz bestimmten leitenden Interesse geprägt, das sich von der ersten bis zur letzten Seite seines Werkes bemerkbar macht, die Wahl der Themen und die Auswahl der Zitate bestimmt. Wie wir unten zeigen werden, kranken die bisherigen Untersuchungen zu Paltz vor allem daran, daß sie diese prägende, alle Einzellösungen bestimmende Mitte seiner Theologie nicht sichtbar gemacht haben und so zu schwerwiegenden Fehlurteilen über seine Position im Rahmen spätmittelalterlicher Theologie und Frömmigkeit gekommen sind. Dies war vielleicht auch nicht anders möglich, da erst die kritische Edition die Möglichkeit bietet, aufgrund der Quellennachweise eine genaue Abgrenzung von Zitaten und Eigengut des Autors vorzunehmen und so sein eigenes Profil herauszuarbeiten.

Doch worin besteht die primäre Intention von Paltz, die alles gestaltende Mitte seines Denkens, die uns seine Werke als Einheit verstehen läßt? Wir werden uns dieser Schlüsselfrage im zweiten Teil der Arbeit widmen², doch sei schon an dieser Stelle kurz angedeutet, in welche Richtung die Antwort gehen wird, um auch die Kapitel des ersten Teils, der den zweiten vorbereiten soll, in ihrem Duktus und ihrer Zielsetzung besser verständlich zu machen.

Paltz geht von der Erfahrung des Seelsorgers und der Überzeugung des Theologen aus, daß die sittlichen Kräfte zum Guten bei den meisten

² Unten S. 132ff.; hier finden sich auch die Quellenbelege für die folgenden Sätze.

Menschen, zumal ‚in diesem letzten Zeitalter‘ vor dem Kommen des Antichrists, minimal sind, daß ferner Sicherheit über Gnadenbesitz, über Fortschritt in der Gnade und Straferlaß auf der Grundlage persönlicher Frömmigkeit nie gewonnen werden kann. Andererseits sieht er die Notwendigkeit, daß nicht nur die ganz wenigen (*paucissimi*) guten Christen, die aus eigenen Kräften ohne die vermittelnde Hilfe der Sakralinstitution Kirche zu wahrer Bußgesinnung aus Liebe zu Gott gelangen können, gerettet werden; denn dann wäre die Passion Christi umsonst gewesen. Außerdem blieben auch diese wenigen kaum vor den furchtbaren Fegfeuerstrafen nach dem Tod verschont, so daß sie auf jeden Fall den Ablass benötigen, um sofort nach dem Tode ins Paradies zu kommen. Soll das Kreuz Christi seine Wirksamkeit voll entfalten, dann müssen möglichst viele, auch die größten Sünder, wie Paltz immer wieder hervorhebt, bekehrt, gerettet und vor dem Fegfeuer bewahrt werden. Es muß also den Menschen durch Christus ein Heilsweg aufgezeigt worden sein, der möglichst leicht und doch möglichst sicher – sicherer jedenfalls als der Weg der Elite, der ‚*paucissimi*‘ – ist. Dies ist das grundlegende Interesse von Paltz.

Er zieht daraus folgende Konsequenz: An die Stelle eines im Spätmittelalter oft vertretenen anspruchsvollen Programms intensiverer und verinnerlichter Devotion setzt er angesichts der tiefgreifenden Sündhaftigkeit und bleibenden Schwäche des Menschen und angesichts des Bedürfnisses nach Versicherung über Gnade und Heil ein Minimalprogramm, das man vielleicht nicht gerade ein Programm der Entdevotionalisierung, aber doch der schematischen Regularisierung der individuell-persönlichen Frömmigkeitssphäre nennen kann. Themen wie *meditatio* und *contemplatio* bleiben zwar wichtig, erfahren aber doch eine entscheidende Reduktion und charakteristische Umgestaltung im Rahmen dieses Minimalprogramms für die große Masse der Christen. Um so stärker rückt Paltz als Gegengewicht zur menschlichen Insuffizienz und zum damit verbundenen Unsicherheitsfaktor in allen menschlichen Eigeninitiativen die Gnaden- und Heilsgarantien der kirchlichen Sakralinstitution in den Mittelpunkt, die auch für den größten Sünder wirksam werden, wenn er nur jenes Minimalprogramm an eigener Leistung, die unterste Stufe des *facere quod in se est*, erfüllt, sich im übrigen aber der Mittlerrolle der Kirche anvertraut. Nicht auf den subjektiven Erlebens- und Erfahrungsbereich, auf das trügerische Selbstpastorat des Frommen, legt Paltz das Schwergewicht, sondern auf die sicherheitspendende, aus dem persönlichen Unvermögen befreiende *ex-opere-operato*-Dimension der objektiven Gnadeninstanz Kirche mit ihren Sakramenten, Ablässen und Fürbitten, ihren Orden und Bruderschaften, ihren institutionalisierten Frömmigkeitsformen wie Heiligenverehrung, Marienkult, Wallfahrten etc. und ihrer wohlgefügt hierarchi-

schen Ordnung, die Garant all ihrer Gnadenwirkungen ist und ihm daher als „das größte Gut in der Kirche nach Christus selbst“ gilt³. Hier findet er das, was ihm im Interesse der vielen Sünder am Herzen liegt: die *via facilior* und *securior*; nur über die Vermittlung der Sakralinstitution sieht er ihnen Hoffnung, Trost, Gewißheit, Ruhe, Friede und Freude eröffnet. Der zentrale Gedanke bei Paltz ist somit die Gegenüberstellung der lebenslangen, ständig verunsichernden menschlichen Insuffizienz und der sie bewältigenden allgegenwärtigen Suffizienz institutioneller Gnaden- und Heilsgarantien. Sein ganzes Werk ist der Versuch, die verschiedensten Themen von diesem Leitmotiv her zu gestalten.

Was nun die Untersuchung des Paltzschen Schrifttums besonders lohnend macht, ist neben der Tatsache, daß in ihm eine theologische Mitte und von dort her ein mit Konsequenz angewandtes Gestaltungsprinzip sichtbar ist, vor allem die weiterführende Beobachtung, daß dem Werk des Erfurter Augustinermönches eine zweifache Bedeutung zukommt: eine für Theologie und Frömmigkeit seiner Zeit *exemplarische* und eine *individuell-originelle*; es ist für seine Epoche typisch und zeigt dabei doch einen durchaus einmaligen Charakter⁴. Dies ist nur ein scheinbarer Widerspruch, wird doch das Interesse des Historikers gerade durch solche Gestalten und Ereignisse angezogen, die nicht nur durchschnittlich-exemplarische, aber auch nicht nur singulär-kontingente Züge tragen, sondern beides miteinander verbinden, wo somit an einer Gestalt Einblick in das ‚Wesen‘ einer Zeit gewonnen werden kann, ohne daß die Konturen des historisch Einmaligen, des sich in der Geschichte nicht Wiederholenden hinter dem Typischen verschwinden. Johannes von Paltz ist eine solche Gestalt, allerdings mit einem deutlichen Übergewicht des Typischen.

Fragen wir weiter, worin das Zeittypische bei Paltz zu sehen ist, in welchen größeren Zusammenhängen seine Theologie betrachtet werden muß, damit ihre zentralen Interessen historisch verständlich werden, dann ist vor allem an drei Kreise zu denken, als deren Repräsentant Paltz gelten darf und von denen her er als Theologe seine wichtigsten Impulse empfängt:

³ Suppl. fol. E4r: „Ordo bonus in ecclesia catholica est maximum bonum post Christum.“ Dieser Satz steht innerhalb eines verdeckten wörtlichen DORSTEN-Zitates (aus: JOHANNES VON DORSTEN, *De cursu simplicium*, fol. 280va) und wird von Paltz wieder aufgenommen in Suppl. fol. F3r: „(Diabolus) nihil tantum impugnare nititur in ecclesia sicut ordinem, qui post Christum est summum bonum in ecclesia.“ Der Kontext handelt in beiden Fällen von den illegitimen Wallfahrten.

⁴ Zur Kategorie des ‚Typischen‘ vgl. FABER, *Theorie der Geschichtswissenschaft*, 89–108 (Typus und Struktur in der Geschichte).

An erster Stelle wird man den Umkreis spätmittelalterlicher und reformationszeitlicher *Frömmigkeitstheologie*⁵ nennen müssen. Wir verstehen darunter eine gerade im 15. Jahrhundert in Klöstern und an Universitäten große Bedeutung gewinnende, besonders von Johannes Gerson angeregte Reformtheologie, die sich als Gegenbewegung gegenüber einer rein akademischen, von der Philosophie, vor allem der Logik überfremdeten ‚Kathedertheologie‘ versteht. Sie ist praktisch-seelsorgerlich interessiert und versucht theologische Reflexion in den Dienst konkreter christlicher Lebensgestaltung zu stellen. Während die inneruniversitäre Hochtheologie des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts in ihren tieferen Intentionen sehr stark durch die Auseinandersetzungen des Wegestreits und damit durch die Perspektive bestimmter Schulrichtungen geprägt ist⁶, will die gleichzeitige Frömmigkeitstheologie in der Regel gerade die spezifisch akademische Lehrebene und das Kampffeld der Schulen verlassen. Die Fragestellung, mit der man an Werke der scholastischen Quästionenliteratur wie Gabriel Biels *Collectorium* oder Stephan Brulefers Auslegung von Bonaventuras *Sentenzenkommentar* herangeht, kann daher auf Werke der Frömmigkeitstheologie wie die des Johannes von Staupitz oder Johannes von Paltz nicht übertragen werden. Orientierung ist nicht anhand einer philosophisch-theologischen Systematik und einer entsprechenden Lehrrichtung, sondern bei dem leitenden praktisch-seelsorgerlichen Interesse der Autoren zu suchen. In diesem Sinne haben wir oben nach der primären Intention von Paltz gefragt und eine vorläufige Antwort gegeben, die den Standort von Paltz im Rahmen der moralisch-praktisch orientierten spätmittelalterlichen Frömmigkeitstheologie näher bestimmt. Treten nun zwar in diesem Rahmen die im akademischen Wegestreit umkämpften Fragen zurück, so ist doch das Erscheinungsbild der Frömmigkeitstheologie keineswegs friedlich oder einförmig, vielmehr werden die als unfruchtbar empfundenen Zwistigkeiten zwischen *Via antiqua* und *Via moderna* durch andere theologische Alternativen abgelöst.

Wir kommen damit zum zweiten Umkreis der Paltzschen Theologie, der unseren Blick auf das Problem lenkt, das im Mittelpunkt des erbaulichen Schrifttums jener Epoche steht. Es ist der Umkreis der *Suche nach Gnaden- und Heilsgarantien*. Wohl keine Thematik ist für diese spätmittelalterliche Frömmigkeitstheologie – ebenso wie für die Frömmigkeitspraxis jener Epoche – so charakteristisch wie die Frage nach Sicherheit und Gewißheit, die Suche nach verlässlichen Garantien für

⁵ Den Begriff ‚Frömmigkeitstheologie‘ habe ich in meinem Aufsatz ‚Frömmigkeit als Gegenstand theologiegeschichtlicher Forschung‘, 479 (bei Anm. 36) eingeführt und dort erläutert. Zu dem folgenden kurzen Überblick vgl. die Ausführung unten S. 132 ff.

⁶ Vgl. OBERMAN, *Werden und Wertung der Reformation*, besonders 28–55.

vergebende und rechtfertigende Gnadenzuwendung Gottes, Möglichkeit frommen Lebens aus der Gnade und Erlangung des ewigen Lebens. In keinem der vorausgehenden Jahrhunderte hatte sich die tiefste religiöse Sehnsucht und Programmatik einer Zeit so stark in die Begriffe Sicherheit, Gewißheit, Trost und Friede verdichtet wie in jenem Jahrhundert zwischen den Jahren des großen abendländischen Schismas und der Reformationszeit. Nur vor diesem Erwartungshorizont werden die Anfechtungsnöte des jungen Augustinermönchs Martin Luther, seine intensive theologische Beschäftigung mit dem Begriffspaar *securitas – certitudo* und die begeisterte Aufnahme seiner Lehre vom gewißmachenden Glauben verständlich. Wir werden diese Beobachtung, daß das zentrale Thema der Frömmigkeitstheologie des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts das Thema ‚Sicherheit und Gewißheit‘ ist, unten näher begründen und dabei auch die Frage nach den Ursachen für diese intensiviertere Garantie-Suche streifen⁷.

Was Paltz betrifft, so dürfte der kurze Vorausblick auf den Angelpunkt seiner theologischen Gedanken bereits gezeigt haben, daß die Frage nach Gnaden- und Heils Garantien, nach der *via securior*, die entscheidende Ausgangsfrage ist, von der aus alle Einzellösungen erst ihren festen Standort und ihre Verknüpfung empfangen. Paltz schwimmt hier ganz mit dem Strom seiner Zeit und stellt sich ihren drängenden Fragen. Wie wir sahen, führt seine Antwort zu den aus persönlicher Unsicherheit befreienden objektiven Garantien der Sakralinstitution Kirche. Dies weist uns aber auf die vielleicht wichtigste Alternative, die sich in der spätmittelalterlichen Frömmigkeitstheologie und ihren vielfältigen Versuchen, Orientierungspunkte bei der Garantie-Suche zu geben, herausgebildet hat: die Spannung zwischen vielfältigen interiorisierenden Tendenzen, durch die das Garantie-Angebot der Amtskirche mehr oder minder ausgeblendet wird, und einem sakralinstitutionellen Denken, für das die *ecclesia Romana* mit ihren Sakramenten, Ablässen, Rechtsvorschriften, Ritualen und Zeremonien die sicherheitsspendende Heilsanstalt ist. Und es wird zu beobachten sein, daß diese Spannung zwischen stärker verinnerlichenden, spiritualisierenden und eher institutionsorientierten, aus der Innerlichkeit des einzelnen herausführenden Erscheinungsweisen der Frömmigkeitstheologie auch innerhalb der reformatorischen Bewegung lebendig bleibt.

Als dritter Umkreis ist schließlich die *Augustinertheologie*, d. h. die von Augustinereremiten des Spätmittelalters und der Reformationszeit vertretene Theologie, zu nennen. Stellt die spätmittelalterliche Frömmigkeitstheologie, ihr auf das Ethische, Praktische und Konkrete ausgerichtetes Interesse, den weitesten Umkreis dar, innerhalb dessen Paltz mit

⁷ Unten S. 216ff.

seinen theologischen Zielsetzungen zu verstehen ist, die Suche nach Gnaden- und Heilsgarantien und hier speziell das sakralinstitutionell begründete Angebot von Sicherheit und Gewißheit einen zweiten engeren Kreis, so wird man den dritten und kleinsten Kreis in der Theologie seines Ordens seit Aegidius Romanus sehen können. Daß Paltz durch die theologischen Traditionen des Augustinereremitenordens geprägt ist, sei hier zunächst einmal konstatiert, ohne bereits inhaltlich auf die Art der Beeinflussung einzugehen. Da es *die* Theologie des Augustinereremitenordens nicht gibt, wird im einzelnen zu untersuchen sein, welchen Traditionen seines Ordens er sich verpflichtet fühlt, was dies insbesondere für seine Augustin-Benützung besagt, ob und in welchem Sinn er als Vertreter eines spätmittelalterlichen ‚Augustinismus‘ verstanden werden darf und wie von da her, in Verbindung mit den Ergebnissen biographischer Forschung, das theologische Verhältnis der beiden Erfurter Ordensbrüder Luther und Paltz bestimmt werden muß⁸. Auch in diesen Bezügen zu Ordenstraditionen und Ordenstheologen geht es primär um die exemplarische Rolle von Paltz, um die Frage, wie seine Theologie aus ihrem größeren theologiegeschichtlichen Kontext heraus zu deuten ist und welche Konsequenzen sich umgekehrt aus dieser Deutung für das Verständnis der Augustinertheologie am Anfang des 16. Jahrhunderts ergeben.

Die Theologie des Johannes von Paltz ist aber nicht nur typisch für bestimmte theologische Strömungen seiner Zeit, obwohl hier, in seiner exemplarisch-repräsentativen Stellung innerhalb der drei genannten Kreise, sicher seine Hauptbedeutung liegt; sie zeigt auch durchaus individuell-originelle Züge, die das Niveau des Durchschnittlichen verlassen und seinem Werk, besonders wo sie in polemischer oder apologetischer Zuspitzung erscheinen, Farbe und Lebendigkeit verleihen. Wie wir sahen, nimmt Paltz die zentrale Frage der spätmittelalterlichen Frömmigkeitstheologie nach der *via securior* auf und erweist sich in seiner Antwort als Exponent der sakralinstitutionell orientierten Richtung. Bezeichnend für ihn ist nun, daß er bei allen von ihm angeschnittenen Themen – und es gibt fast kein für die damalige Seelsorge und Verkündigung wichtiges Thema, dem sich Paltz nicht zuwendet – mit größter Konsequenz stets die Anschauung vertritt, die, gemessen an der Skala der um 1500 vertretenen Positionen, der kirchlichen Sakralinstitution und ihren Vertretern das größtmögliche Maß an Zuständigkeit, Autorität und Leistungsvermögen zuspricht. Das betrifft besonders das institutionsbezogene Verständnis der Wirksamkeit der Passion Christi, die begeisterte Zustimmung zum papalistischen System, die Hochschätzung des Priestertums, die geradezu hymnischen Aussagen über den

⁸ Zu diesem Fragenkomplex siehe unten S. 303 ff.

Wert der Sakramente, besonders des Bußsakraments, und der Ablässe, den Lobpreis auf die Segnungen des observanten Mönchtums, die kaum noch zu überbietende Hervorhebung der Mittlerrolle Mariens und der Heiligen; das betrifft auch die rigorose Polemik und Apologetik, mit der sich Paltz allem entgegenwirft, was die Vollmacht und Verehrungswürdigkeit der hierarchischen Papstkirche auch nur andeutungsweise in Frage stellen könnte, und mit der er alle institutionskritischen Vorstöße als Machenschaften des Teufels brandmarkt.

Genauer gesagt zeigt sich bei Paltz die originelle Verarbeitungsweise vorgegebener Traditionen und zeitgenössischer Meinungen an zwei Punkten: Einmal führt ihn seine rückhaltlos institutionsfreundliche Tendenz bei den jeweiligen Einzelthemen immer wieder zu extremen Auffassungen und Formulierungen, die alles übertreffen, was an kirchentreuen Aussagen aus der spätmittelalterlichen Literatur bekannt ist. Freilich findet er auch zahlreiche Vorbilder, die seinem Bemühen entgegenkommen und in deren Fußstapfen er dann bereitwillig tritt, z. B. auf dem Gebiet papalistischer Ekklesiologie Augustinus Triumphus, für Ablass und Jubiläum den päpstlichen Kardinallegaten und Ablasskommissar Raimund Peraudi und hinsichtlich der monastischen Idee den Vikar der reformierten deutschen Augustinerkongregation Andreas Proles. Zum andern beweist Paltz seine Eigenständigkeit darin, daß er nicht nur an einigen Lehrpunkten, sondern prinzipiell bei *jedem* Thema die extreme sakralhierarchische, niemals eine auch mögliche gemäßigtere Anschauung vertritt; diese auf einer immensen Zahl von Zitaten aufgebauten, mehr oder weniger originellen Einzellösungen kombiniert er zu einem geschlossenen Gebäude, das weniger durch das Detail als durch die konsequent durchgehaltene Gesamtkonzeption besticht. Als eine Frömmigkeitstheologische Summe, die alle wichtigen Fragen christlicher Lebensgestaltung von einer beherrschenden sakralinstitutionell-hierokratischen Perspektive her zu lösen beansprucht, suchen die beiden Hauptwerke des Johannes von Paltz, *Coelifodina* (1502) und *Supplementum Coelifodinae* (1504), in dem Jahrhundert vor der Reformation ihresgleichen⁹. In Abwehr der immer lauter werdenden Kritik an der Papstkirche, besonders an ihrer Ablasspraxis, tritt ihr Verfasser nicht etwa den Rückzug auf weniger exponierte, zurückhaltende Positionen an, sondern forciert er Anspruch und Angebot der *ecclesia Romana* in bisher unerhörter Weise. Es ist – angesichts der Zeitumstände, nur dreizehn Jahre vor Beginn der Reformation¹⁰ – eine unge-

⁹ Daß die Bezeichnung ‚Summe‘ keine künstlich an Paltz herangetragene ist, zeigt die Tatsache, daß er eine ‚*Summa divinorum beneficiorum*‘ konzipiert hat; siehe unten S. 131.

¹⁰ Das *Supplementum Coelifodinae* von 1504 ist das letzte von Paltz erhaltene Werk.

tarnte Flucht nach vorne, die zugleich eine Flucht nach rückwärts, eine präventive Restauration, ist.

Versuchen wir, Exemplarität und Originalität des Augustinertheologen noch einmal abschließend im Vergleich zu beleuchten. Die beiden Aspekte stehen bei ihm interessanterweise nicht in einem Konflikt, sondern ergänzen sich; erweist sich doch Paltz' Originalität gerade in dem Bereich, der seine exemplarische Bedeutung zeigt, nämlich auf dem Gebiet der sakralinstitutionell orientierten Frömmigkeitstheologie. Das Einmalig-Individuelle seiner Theologie ist nichts anderes als die extreme Zuspitzung des Allgemein-Typischen. So gelangt sie zwar zu Gedanken und Wendungen, für die sich keine Parallelen finden lassen, bringt aber gerade damit mit besonderer Schärfe und Eindringlichkeit die Tendenz einer bestimmten Strömung zeitgenössischer Frömmigkeitspraxis und -theologie zum Ausdruck. Will man Einblick in die Ängste jener Epoche und die theologische Beruhigungsstrategie der hierokratisch Gesonnenen gewinnen, dann wird man für die deutliche Sprache des Augustinereremiten dankbar sein. Seine von katholischen Forschern bisweilen beklagten¹¹, von zahlreichen Zeitgenossen allerdings offensichtlich sehr geschätzten ‚Übertreibungen‘ fallen daher aus der Kategorie des Zeittypischen keineswegs heraus, sondern sind nur ein besonders deutlicher Ausdruck des intensivierten theologischen Garantieangebots in den Jahrzehnten vor der Reformation, das der auffallend gesteigerten Garantiesuche der Gläubigen entspricht. Als Symptome für die religiöse Grundproblematik ihrer Zeit und nicht als kuriose Entgleisungen eines Fanatikers wollen diese extrem zuspitzenden Aussagen jeweils interpretiert und ernst genommen sein.

Der durch die Arbeit an der Edition und durch theologiegeschichtlichen Vergleich gewonnene Einblick in den exemplarischen Charakter der Paltzschen Theologie, der durch ihr Eigenprofil noch klarer hervortritt, bot somit den entscheidenden Anstoß zum Entstehen der folgenden Untersuchung. Hinzu kam die Beobachtung, daß die bisherigen protestantischen Forschungen zur spätmittelalterlichen Frömmigkeitstheologie aus begrifflichen Gründen vorwiegend vom Interesse an den kirchenkritischen und verinnerlichenden Tendenzen, die eine gewisse Affinität zu Luther vermuten ließen, geleitet waren, während die gegenläufigen Tendenzen, die etwa im Augustinerorden durch Theologen wie Johannes von Dorsten, Andreas Proles und Paltz repräsentiert sind, vergleichsweise stiefmütterlich behandelt wurden. Dabei ist die Untersuchung dieser affirmativen, mit der Papstkirche konformen Frömmig-

¹¹ Vgl. PAULUS, Johann von Paltz über Ablass und Reue, 65 Anm. 2; KLEINEIDAM, Universitas Studii Erfordensis II, 92; KUNZELMANN, Geschichte V, 439; ZUMKELLER, Dorsten über Gnade, Rechtfertigung und Verdienst, 62.

keitstheologie auch aus der Perspektive des Reformationshistorikers nicht weniger wichtig als die Beschäftigung mit den institutionskritischen Kräften. Kann man doch die Reformation zu einem guten Teil nur vom Erscheinungsbild der angegriffenen Theologie her verstehen. Und war diese angegriffene Theologie nicht gerade die auf Papst- und Priestertum, Sakramente und Ablass, Mönchtum, Marien- und Heiligenverehrung und bei alledem auch auf das individuelle Bemühen des Menschen bauende Frömmigkeitstheologie, wie wir sie bei Paltz kennenlernen können? Es ist immerhin interessant, daß man – zu Recht oder zu Unrecht – die 95 Thesen Luthers und ihre Resolutiones wiederholt als direkten Angriff Luthers auf die Werke seines Ordensgenossen interpretiert hat¹².

Aus dem bisher Gesagten ergeben sich bestimmte Konsequenzen für die Zielsetzung unserer Arbeit. Ziel kann nicht eine erschöpfende Beschreibung der Paltzschen Theologie sein, die all ihren thematischen Verästelungen und der Fülle ihrer Details gerecht werden will. Der Leser würde so in der Masse des Stoffs ertrinken. Andererseits ist auch nicht die Begrenzung auf ein bestimmtes Thema, z. B. die Reuelehre, wünschenswert, da so die Chance, nach einem Jahrhundert Paltz-Forschung endlich einmal die großen Verbindungslinien darzustellen, die das ganze Werk ‚im Innersten‘ zusammenhalten, verpaßt wäre. Beabsichtigt ist vielmehr eine umgreifende Darstellung der Theologie des Johannes von Paltz, die nicht alles mögliche, was Paltz *auch* einmal gesagt hat, zur Sprache bringt, sondern sich streng auf zweierlei konzentriert: auf ihre alles prägende theologische Mitte, von der aus dann die Gestaltung der wichtigsten Einzelthemen deutlich gemacht wird, und auf ihre exemplarische Rolle im Umfeld spätmittelalterlicher und vor dem Horizont reformatorischer Theologie. Wir werden daher Paltz nicht isoliert, sondern im Netzwerk der synchronischen und diachronischen Bezüge zu anderen Theologen betrachten, um letztlich, von Paltz ausgehend, Einblick in Grundmerkmale spätmittelalterlicher und reformatorischer Frömmigkeitstheologie zu erhalten.

Der Einstieg zur Bewältigung dieser Aufgabe ist nicht anders als über eine gründliche Beschäftigung mit den Lebensumständen des Erfurters und eine kritische Sichtung und Charakterisierung seiner Werke zu gewinnen, denn gerade von hier aus fällt Licht auf das leitende Interesse des Theologen Paltz, das wiederum seine exemplarische Bedeutung erkennen läßt. Erhellend in Hinblick auf unsere theologiegeschichtliche

¹² Siehe besonders unten S.16f. bei Anm. 21 (BRATKE). Vgl. BRIEGER, Ein Leipziger Professor, 26 Anm. 1: „Mehrfach hat gerade gegen ihn (sc. Paltz) der Reformator in seinen 95 Thesen und deren Resolutiones sich gewendet, doch ohne Nennung seines Namens.“ Zur Beurteilung dieser These siehe unten S. 332 mit Anm. 175.

Bibelstellenregister

<p>Genesis (Gn.) 2,8 94</p> <p>Exodus (Ex.) 9,12 254</p> <p>Deuteronomium (Dt.) 32,7 188</p> <p>Psalmi (Ps.) 33,9 164 44,14 229 45,11 164 50,9.10 244 79,14 184 f. 81,6 270 114,6 230 118,1.2 140 144,3 151</p> <p>Proverbia (Prv.) 8,34 117, 119 25,27 144</p> <p>Ecclesiastes (Eccle.) 4,10 183 9,1 223 f., 226, 237, 250</p> <p>Canticum Canticorum (Cant.) 1,12 129 2,15 185 2,16 230 4,4 40, 42, 124 f., 235</p> <p>Sapientia (Sap.) 4,11 317</p> <p>Ecclesiasticus (Eccli.) 15,1 f. 221 38,23 100 f.</p>	<p>Isaias (Is.) 9,2 290 30,23 168</p> <p>Ieremias (Ier.) 9,1 102</p> <p>Daniel (Dan.) 2,31–33 151–153</p> <p>Oseas (Os.) 5,6 140</p> <p>Matthaeus (Mt.) 4,16 290 4,17 244 5,13.14 270 6,20 114 6,33 parr 297 7,24–27 282 9,28 282 9,37 105 11,12 144 13,8.23 299 13,25 208 13,44 229 16,18 329 16,19 245, 266 17,4 parr 295 18,16 183 19,10–12 299 19,21 parr 114 19,24 parr 251 19,27 f. 293 19,29 292 f. 24,35 268 26,67 parr 329 26,69–75 parr 329</p> <p>Marcus (Mc.) 1,15 169</p>
--	---

Lucas (Lc.)		Ad Galatas (Gal.)	
2,35	130	2,16	320
10,2	105	4,30	328
10,16	267f.	Ad Ephesios (Eph.)	
10,42	179	1,4	238
12,32	163	Ad Philippenses (Phil.)	
12,37	100	3,17	189
13,6–9	148	4,7	230
21,25–33	100	Ad Colossenses (Col.)	
23,40–43	293	1,24	243
Ioannes (Io.)		1 Ad Thessalonicenses (1.Thess.)	
5,39	167, 191	3,10	243
19,25–27	129, 200	2 Ad Thessalonicenses (2.Thess.)	
21,17	266	2,14	189
Actus apostolorum (Act.)		3,6	189
3,19	244	1 Ad Timotheum (1.Tim.)	
Ad Romanos (Rom.)		6,4	178
1,21	157	2 Ad Timotheum (2.Tim.)	
8,30	236, 242	4,8	242f.
12,15	201	1 Petri (1.Pt.)	
1 Ad Corinthios (1.Cor.)		2,9	270
1,17	154, 261, 265	4,5	100
4,16	189	1 Ioannis	
11,1	189	4,7f	157
11,24	108	Apocalypsis (Apc.)	
12,4–11	256	14,13	102
12,4	207		
16,17	243		
2 Ad Corinthios (2.Cor.)			
2,14f.	140		
11,9	243		
13,13	104		

Personenregister

A

- Aegidius Romanus 7, 24, 31, 42, 47f.,
59f., 62, 153, 156, 196, 205, 213, 266,
305–308, 311–313, 325f., 328, 330f.
→ Sachregister: Ägidianismus
- Aesopus 203
- Agricola, Rudolph 137, 165
- d'Ailly, Pierre 190, 207
- Albert von Brescia 199
- Albert von Padua 199, 259, 307
- Albertus Magnus 47, 156, 196f., 205, 210
- Albrecht II. von Brandenburg, Erzbischof
von Magdeburg und Mainz 333
- Alexander VI., Papst 75, 86, 163, 329
- Alexander von Hales (Summa Halensis)
47, 197, 255, 258
- Alexander von Jumièges 178
- Alexander von San Elpidio 266, 330
- Altenstaig, Johannes 288
- Ambrosius von Mailand 140, 192
- Amerbach, Johannes 316, 320–322
- Andreae, Johannes 203
- Angelus von Döbeln 315, 325
- Anherr, Johannes 67
- Anselm von Canterbury 194
- Anselm von Laon 194
- Antonius de Butrio 203
- Apuleius Madaurensis 209
- Aristoteles 63, 203, 331
- Augustinus, Aurelius 7, 63f., 68, 99,
156f., 170, 180, 182, 192f., 207, 227f.,
234–236, 242f., 245, 251, 305f., 308f.,
313–327, 329f., 332
→ Sachregister: Augustinismus
- Augustinus Favaroni von Rom 235, 315,
325, 329
- Augustinus Triumphus 8, 197, 199, 266,
307, 327f., 330
- Avianus 203

B

- Bartholomäus von Urbino 315
- Beda Venerabilis 194
- Bernhard de Botone 203
- Bernhard von Clairvaux 33, 157, 160, 178,
180, 193, 200, 259, 292, 294f., 298, 330
- Bernhard von Clermont 197
- Bernhard von Waging 160, 231
- Bernhardin von Siena 202
- Berthold von Henneberg, Erzbischof von
Mainz 38, 68, 91f., 336
- Besler, Nikolaus 79, 81f.
- Biel, Gabriel 5, 80, 113, 134, 136f., 142,
159, 172, 182, 190, 205–207, 214, 229,
231, 257f., 276, 281f., 303, 305f., 320,
327, 332
- Bild, Veit 118
- Boccaccio, Johannes 203
- Bömlin, Konrad 172
- Bohuslaw Freiherr von Hasenstein und
Lobkowitz 92
- Bomhower, Christian 24, 26, 80f., 90, 337
- Bonaventura 5, 47, 54, 134, 156f., 184,
193, 196f., 210, 212f., 228, 237, 255,
259, 274f., 280, 326
- Bonemilch von Laasphe, Johannes, Weih-
bischof von Erfurt 80
- Bonifatius VIII., Papst 327
- Bradwardine, Thomas 325
- Braun, Johannes 331
- Breslauer von Elbing, Johannes 138f.
- Brüheim von Gotha, Johannes 72f., 79
- Brulefer, Stephan 5, 212, 257, 278, 281
- Bruno der Kartäuser 106
- Bungart von Kettwig, Hermann 111, 116
- Buridanus, Johannes 207
- Burleigh (Burlaeus), Walter 207

C

- Caesar, Gaius Iulius 203
- Cajetan, Thomas de Vio 225f., 288

Calixtus III., Papst 85
 Capreolus, Johannes 53, 212
 Carvajal, Bernardino López de, Kardinal-
 legat 82
 Cassianus, Johannes 326
 Christian von Borgsleben 53
 Chrysostomus, Johannes 193
 Cicero, Marcus Tullius 203
 Cochlaeus, Johannes 27
 Coelde van Münster, Dietrich 182
 Contarini, Gasparo 240
 Creussner, Friedrich 110, 116

D

Denck, Hans 229, 246
 Ps.-Dionysius Areopagita 180, 187, 193,
 208
 Dionysius von Montina 325
 Dionysius von Roermond (der Kartäuser)
 182f.
 Dorsten, Johannes Bauer von 4, 9, 26f.,
 31, 33, 38, 48–50, 54f., 59–64, 80, 84,
 91, 95–98, 106, 113, 141–143, 150, 161,
 173, 181–183, 186, 188, 199–201,
 203–206, 211–215, 220, 247, 269, 275f.,
 278, 280f., 300, 306–314, 316–319, 322,
 324, 326, 330f., 336
 Drolmeier von Lich, Johannes 50, 59, 311
 Duns Scotus, Johannes 47, 134, 197, 208,
 210, 212, 228, 255, 258, 276–278, 280f.,
 283, 313, 319
 → Sachregister: Skotismus
 Durandus von St. Pourçain 47, 197

E

Eck, Johannes 182, 328
 Eckhart, Meister 160, 169, 260
 Erasmus von Rotterdam, Desiderius 137,
 165, 296, 316, 320
 Ernst von Sachsen, Erzbischof von Mag-
 deburg 68

F

Fabri von Weißensee, Theoderich 56,
 101f., 273, 336
 Flach, Martin d. Ä. 314
 Flach, Martin d. J. 231
 Flacius (Illyricus), Matthias 14
 Franciscus de Mayronis 200, 285

Franck, Sebastian 229
 Franziskus von Assisi 106
 Friedrich III. der Weise, Kurfürst von
 Sachsen 27, 34, 69f., 74f., 111f., 114,
 117f., 129, 334
 Froben, Johannes 320
 Froschauer, Hans 110f.

G

Gacy, Johannes 165
 Geiler von Kaysersberg, Johannes 168,
 170, 177, 182, 205, 214, 231, 296
 Gerson, Johannes 5, 47, 132, 136–139,
 141–144, 146f., 149, 156–160, 163–170,
 172, 176, 179, 184, 186f., 193, 196, 202,
 205, 207, 209f., 213f., 217, 223f.,
 229–233, 246, 254–256, 258f., 269, 286,
 314, 324
 Glossa ordinaria 42
 Gregor d. Gr., Papst 185, 192f.
 Gregor von Rimini 54, 109, 187, 198, 205,
 207, 210f., 256, 258, 305, 307–309, 322,
 325–327, 330f.
 Gritsch, Johannes 202
 Gritsch, Konrad 202
 Gropper, Johannes, Kardinal 240
 Gudermann, Johannes (aus Waltershausen)
 27
 Günther von Büнау 89
 Güttel, Kaspar 14, 234, 243f.
 Guigo II., Prior der Chartreuse 295
 Gutknecht, Jobst 228

H

Hätzer, Ludwig 229
 Hagen, Johannes 62, 139, 176f., 181f.,
 187, 202, 314, 317f.
 Ps.-Haimo von Halberstadt 194
 Haug, Jörg 229
 Hegelin, Petrus 49
 Hegius, Alexander 165
 Heimstete, Johannes 53
 Heinrich V., Herzog von Mecklenburg 76,
 128
 Heinrich (Balk) von Dortmund 12
 Heinrich von Friemar d. Ä. 59, 227
 Heinrich von Gent 47, 196, 210
 Heinrich von Gorkum 48, 412
 Heinrich (Joisser) von Heilbronn 37, 40f.,
 336

Heinrich (Heinbuche) von Langenstein
136, 176, 200, 210
Heinrich von Segusia (Hostiensis) 203
Hermann IV. von Hessen, Erzbischof von
Köln 74, 92, 120, 125
Heynlin von Stein, Johannes 80, 166
Hieronymus, Kirchenvater 192
Holkot, Robert 200, 207, 210
Hollen, Gottschalk 142, 206, 235, 246,
316–318
Honorius Augustodunensis 99
Hubmaier, Balthasar 229
Hüpfuff, Matthias 111
Hugo Ripelin von Straßburg 196f., 255f.
Hugo von St. Cher (Cardinalis) 194, 196
Hugo von St. Viktor 46, 135, 159, 194,
259, 274
Hugolin von Orvieto 211, 241, 258, 305,
325, 331
Humbertus de Romanis 199
Hut, Hans 229

I

Innozenz VIII., Papst 85
Isidor von Sevilla 193

J

Jacobus Philippus Bergomensis (Giacomo
Filippo Foresti) 203
Jakob von Aquila 67
Jakob von Jüterbog 139, 181f., 187, 202,
285, 317
Jakob von Sirck, Erzbischof von Trier 41
Jakob von Viterbo 266, 330
Joachim von Fiore 97f.
→ Sachregister: Joachitismus
Johann (der Beständige), Herzog, später
Kurfürst von Sachsen 75, 88, 111f., 114,
117f., 129
Johannes II. von Baden, Erzbischof von
Trier 41, 45, 71–73, 92, 337
Johannes (Hiltalingen) von Basel 236, 325
Johannes von Freiburg 199
Johannes von Kastl 182, 200
Johannes von Retz 316, 318
Johannes (Rucherath) von Wesel 47
Jordan von Quedlinburg 263

K

Kachelofen, Konrad 110, 112, 272
Karlstadt, Andreas Bodenstein von 243,
245, 319
Kempf von Straßburg, Nikolaus 139, 141,
143, 231, 292, 295
Kerner, Konrad 111
Kilian, Offizial des Erzbischofs von Mag-
deburg (= Kilianus Iczdstein?) 68, 92f.,
109f.
Klenkok, Johannes 307, 315, 325
Klockereim, Johannes (aus Northeim) 91
Koberger, Anton 99
Koch, Simon 110
Koelhoff, Johann d. Ä. 136
Kolde, Dietrich → Coelde, Dietrich
Konrad von Wallenfels 33, 52f., 55
Konrad von Zenn 203, 307
Kunne von Duderstadt, Albrecht 97

L

Laborans, Kardinal 234, 236
Landsberg, Martin 110, 116, 119–121, 124
Lang, Johannes 59, 243, 308, 322
Leo X., Papst 185, 328
Linck, Wenzeslaus 228f., 244
Lindner von Leißeneck, Simon 65f.
Lotter, Melchior d. Ä. 110
Ludolf von Sachsen 199, 219, 259, 263, 317
Ludowici, Heinrich 49, 52, 61, 103, 311
Luther, Martin 1, 6f., 10, 14, 16–20, 22,
24–27, 29, 39, 46f., 52, 59f., 73, 77–81,
83, 104, 118, 134, 138f., 142f., 155, 161,
164, 169f., 182, 185, 190, 205, 207, 209,
211, 213, 219, 221f., 225f., 229, 233,
240, 243–246, 250f., 254, 258, 263f.,
266, 275f., 281f., 288, 293f., 304–308,
313–315, 318–323, 327–333, 337

M

Macrobius, Ambrosius Theodosius 39–41,
203
Magnus II., Herzog von Mecklenburg 75f.
Maler, Matthes 111
Marquitz, Nikolaus 57
Marsili, Luigi 217
Marsilius von Inghen 196, 205, 207f., 325
Martin von Amberg 176
Mascov, Georg 104

Mathesius, Johann 27
 Mauburnus, Johannes 182, 201
 Melancthon, Philipp 136f., 209
 Milbach, Johannes 54
 Modege, Heinrich 50, 61
 Mohammed 99
 Molitoris von Naumburg, Georg 54
 Müntzer, Thomas 229, 245

N

Nanni von Viterbo, Giovanni 99, 185
 Nathin, Johannes 28, 57f., 66f., 71f.,
 77–82, 207, 303–306, 308, 311, 320, 332,
 337
 Nider, Johannes 172, 182, 202
 Nigri, Petrus 212
 Nikolaus von Dinkelsbühl 182
 Nikolaus von Lyra 185, 194, 199
 Nikolaus von Siegen 101, 141, 310

O

Ockham, Wilhelm von 46, 54, 134, 190,
 198, 205, 207, 228, 258, 327
 → Sachregister: Ockhamismus
 Otmar, Johann 96, 116, 118
 Ovidius Naso, Publius 203

P

Paulus, Apostel 208, 222–224, 320
 Pelagius 257
 → Sachregister: Antipelagianismus, Pe-
 lagianismus, Semipelagianismus
 Peraudi, Raimund, Kardinallegat 8, 17, 38,
 42f., 57, 63, 69f., 73–75, 84–91, 93,
 111f., 120f., 124f., 127, 155, 179, 202,
 246, 287–289, 334, 337
 Perez von Valencia, Jacobus 142, 177, 206,
 241, 315, 318f., 325
 Petrarca, Francesco 203
 Petri, Johannes 320
 Petrus Aureoli 47
 Petrus Comestor 194
 Petrus Damiani 194
 Petrus Lombardus 63, 185, 193–195, 269,
 306, 314, 316, 322
 Petrus de Palude 197, 283
 Petrus von Tarantasia (Papst Innozenz V.)
 197, 210
 Peypus, Friedrich 116

Philipp Graf von Solms und Herr von
 Münzenberg 104
 Pigge, Albert 240
 Platon 203
 Preyn, Johannes 66
 Prierias, Silvester 189, 246
 Proles, Andreas 8f., 14, 26, 32, 38f., 48,
 63–67, 69–72, 75–77, 84, 87f., 91, 95,
 200f., 215, 247, 292–294, 297, 308f.,
 311–313, 317, 334
 Prüss, Johann d. Ä. 231
 Pupper von Goch, Johann 325

Q

Quintilianus, Marcus Fabius 203

R

Reinhard von Laudenburg 206
 Richard von Mediavilla 47, 196f.
 Richard von St. Viktor 46, 194, 259
 Rißbach, Ulrich 54, 56, 91, 101f., 336
 Robert Grosseteste 197, 213
 Roberto Caracciolo von Lecce 202
 Rolevinck, Werner 203, 317
 Runen, Heinrich 46

S

Schenck, Wolfgang 111, 119, 121, 124, 126
 Scheurl, Christoph 175, 234, 238
 Schöffner, Peter d. Ä. 99
 Schott, Petrus 92, 138, 166, 214, 231
 Scriptoris, Paulus 80
 Scultetus (Schulze), Hieronymus, Bischof
 von Brandenburg 104
 Seneca, Lucius Annaeus 203, 212
 Seripando, Hieronymus 240f.
 Seuse, Heinrich 201, 259
 Simon (Fidati) von Cascia 180, 199, 254,
 259, 307, 331
 Sinibaldus Fliscus (Papst Innozenz III.) 203
 Sixtus IV., Papst 85, 109, 130, 186, 287
 Sleiger, Friedrich 56, 336
 Spalatin, Georg 164, 313, 320
 Spengler, Lazarus 234f., 244
 Staupitz, Johannes von 5, 14, 25, 39, 44,
 62, 65, 72f., 76–78, 80–82, 96, 106,
 139f., 142f., 146f., 149, 155, 160f., 168,
 170, 173, 177, 180, 187, 205f., 208f.,
 213, 215, 217, 222f., 228f., 234–245,

- 250–252, 254, 258, 262–265, 275 f., 282,
286, 293, 308 f., 316–318, 322, 325,
327–329, 332
- Steinbach, Wendelin 182, 214, 319
- Stendal, Benedikt 54
- Stetzing, Kilian 55, 196, 198
- Stöckel, Wolfgang 111
- Stolle, Konrad 88
- Summenhart, Konrad 80, 136, 209, 231
- T
- Tartaretus, Petrus 212
- Tauler, Johannes 160, 260
- Tenk, Andreas (aus Mondsee) 218
- Terentius Afer, Publius 203
- Tetzel, Johannes 19, 24, 246
- Textoris von Aachen, Wilhelm 47, 198
- Themen, Hertvicus 56, 336
- Thomas von Aquin 47 f., 54 f., 134, 143 f.,
156, 196 f., 207 f., 210, 212 f., 223 f., 274,
280, 327
→ Sachregister: Thomismus
- Thomas von Cantimpré 199
- Thomas von Kempen 160, 182
- Thomas von Straßburg 31, 59 f., 197 f., 307
- Torquemada, Johannes von 247
- Trutfetter von Eisenach, Jodocus 47, 134,
175, 315
- U
- Ulrich von Pottenstein 176
- Ulrich von Straßburg 156
- Usingen, Bartholomäus Arnoldi von 31,
59, 106, 134, 174 f., 315, 323
- V
- Vega, Andreas de 315
- Vegetius Renatus, Flavius 203
- Veghe, Johannes 172
- Venetus, Gabriel 328 f.
- Versor, Johannes 207
- Vinzenz von Aggsbach 160, 232
- Vinzenz von Beauvais 199
- Vögeli, Jörg 145
- Vogt, Johannes 73, 76–79, 337
- Volradi, Jacobus 187
- W
- Weimann, Sebastian 333
- Wenck von Herrenberg, Johannes 114,
165 f., 176, 180, 187
- Wickram, Konrad 214
- Wilhelm III., Kurfürst von Sachsen 67
- Wilhelm von Auvergne 196, 213
- Wilhelm von Auxerre 213
- Wilhelm de Rubione 281
- Wimpfeling, Jakob 34, 136–138, 165 f.,
170, 194 f., 197, 199, 202, 204, 207–209,
214, 220, 231, 271, 296, 323
- Wimpina, Konrad 246
- Winand von Diedenhofen 78, 80
- Wirsberger, Brüder (Levin und Janko) 97 f.
- Wyclif, John 235
- Z
- Zachariä, Christoph (aus Breslau) 55, 336
- Zachariä, Johannes 61
- Zolter, Heinrich 64 f.
- Zwingli, Huldrych 229, 245 f.

Ortsregister

- A
- Alzey, Augustinerkloster 73
 - Augsburg, Druckort 110f., 116, 173
 - Humanismus 118
- B
- Basel, Druckort 316, 320
 - Konzil 316, 320
 - Bautzen, Augustinertermeinei 70
 - Bayern, Augustinerprovinz 72
 - Böhmen 38, 57, 88, 91f., 97, 257, 337
 - Bologna, Augustiner-Generalkapitel 61, 63
 - Bonn 121
 - Brandenburg, Diözese 104
 - Mark 38f., 43, 57, 73f., 88f., 125, 337
 - Brüx/Most 38, 92
- D
- Dresden 66
 - Augustinerkloster 65
- E
- Ehrenbreitstein → Mühlheim
 - Eisenberg/Jezeří, Burg 92
 - Eisleben, Augustinerkloster 244
 - Enkhuizen, Augustinerkloster 73
 - Erfurt 14, 38, 65
 - Ablaßpredigt 85–88
 - Augustiner-Generalstudium 22, 38, 48f., 52, 55, 57, 59–63, 77, 79f., 82, 84, 306f., 331, 336
 - Augustinerkloster 1f., 7, 26, 28, 37–39, 46, 58–63, 67, 70, 75, 77–82, 86–88, 90, 121, 125, 139, 211, 306f., 309, 312–314, 320, 330–333, 336f.
 - Bibliothek 25
 - Benediktinerkloster (St. Peter) 68, 141
 - Diözesansynoden 38, 57, 104
 - Dominikaner-Generalstudium 49, 53, 59
 - Druckort 94, 97, 106, 111, 119, 121, 124, 126, 172
 - Franziskaner-Generalstudium 49, 53, 59, 196
 - Humanismus 204
 - Kartause 139, 187, 317
 - Mariendom 31, 51, 57, 80, 94, 101, 104, 107, 336f.
 - Nonnenklöster, Visitation 68, 336
 - St. Johannes, Pfarrkirche 27
 - Universität 33, 37f., 41, 45–61, 72, 77, 80, 94, 97f., 102–104, 107, 174f., 177, 196, 211, 277, 306, 332f., 336
 - Lehrstuhl der Augustiner 49f., 52, 55, 57, 61, 305
 - Lehrstuhl der Dominikaner 49
 - Lehrstuhl der Franziskaner 49, 53
 - Lehrstühle des Weltklerus 54, 56
 - Sachregister: Augustinereremiten: Theologie; Dominikaner: Theologie; Franziskaner: Theologie; Weltklerus: Theologie
 - Erzgebirge 27, 89, 91, 113f.
 - Eschwege (bei Kassel), Augustiner-Kapitel der deutschen Reformkongregation 39, 65f., 76f., 79, 337
- Eßlingen, Augustinerkloster 73
- F
- Ferrara, Konzil von F.-Florenz-Rom 247
 - Florenz, Augustinerkloster (S. Spirito) 217
 - Humanismus 204, 217
 - Frankreich, Ablaßpredigt 85
- G
- Gaming, Kartause 139, 141
 - Görkau/Jirkov 92
 - Graupen/Krupka 92
 - Güstrow 89
 - Gurk, Bistum 86

H

- Haarlem, Augustinerkloster 73
 Hasenstein/Hasištejn 92
 Heidelberg, Augustinerkloster 67, 73
 – Universität 38, 56, 67, 176, 336
 Heilbronn 41
 Herzberg (Sachsen), Augustinerkloster 38,
 57, 69f., 87f., 334f., 337
 Hessen, Landgrafschaft 120
 Himmelpforten, Augustinerkloster 65f.,
 81

J

- Jüterbog, Augustinerterminei 70

K

- Kaaden/Kadaň 92
 Kamenz, Augustinerterminei 70
 Köln, Augustinerkloster 73f.
 – Augustinerprovinz 72
 – Druckort 111, 116, 136, 172
 – Universität 60, 139
 Königsberg (Franken), Augustinerkloster
 65, 81
 – Augustiner-Kapitel der sächsisch-thü-
 ringischen Ordensprovinz 61
 Komotau/Chomutov 92
 Konstanz, Konzil 133
 Kottbus, Augustinerterminei 70
 Kulmbach, Augustiner-Kapitel der deut-
 schen Reformkongregation 72
 – Augustinerkloster 64, 67, 81, 312
 Kuttenberg, Religionsfriede 92

L

- Leipzig, Dominikaner-Generalstudium 53
 – Dominikanerkloster 139
 – Druckort 35, 99, 110–112, 116, 119–121,
 124, 172, 272
 Leitzkau 104
 Linz 88
 Livland, Ablaßverkündigung 80, 90
 Lombardei 130
 Luckau, Augustinerterminei 70
 Lübben, Augustinerterminei 70

M

- Magdeburg 181
 – Augustiner-Generalstudium 66
 – Augustinerkloster 65, 181
 – Druckort 110, 172
 Mailand, Druckort 330
 Mainz, Druckort 99
 – Humanismus 78
 Marseille, Mönche 326
 Mecklenburg, Herzogtum 38f., 75f., 89,
 337
 Meißen, Markgrafschaft 38f., 43, 57, 73f.,
 88f., 120, 125, 337
 Melk, Benediktinerkloster 139
 Memmingen 82
 – Augustinerkloster 87
 – Druckort 97
 Moselgebiet 45
 Mühlheim, heute Ehrenbreitstein (bei Ko-
 blenz), Augustiner-Kapitel der deut-
 schen Reformkongregation 78f., 337
 – Augustinerkloster 1, 24–26, 38f., 71–76,
 78f., 81f., 120, 332, 337
 München, Augustiner-Kapitel der deut-
 schen Reformkongregation 79
 – Augustinerkloster 81

N

- Naumburg, Ablaßverkündigung 89
 Neustadt a/Orla, Augustinerkloster 38,
 67f., 336
 Nordhausen, Augustinerkloster 81
 – Kollegiatstift St. Crucis 101
 Nürnberg 82, 181
 – Augustinerkloster 81, 181, 203, 228
 – Druckort 99, 110, 116, 172f., 228
 – Humanismus 204
 – Sodalitas Staupitziana 217f.
 – Staupitz-Predigten 234

O

- Osnabrück, Augustiner-Kapitel der säch-
 sisch-thüringischen Ordensprovinz 68,
 109, 336

P

- Pamiers, Augustiner-Generalkapitel 63
 Paris, Druckort 330

– Universität 85
 Perugia, Augustiner-Generalstudium 66
 Pfalz (bei Trier) 1, 37, 41, 71f., 336

R

Regensburg 98
 – Augustinerkloster 236
 Rom 68, 75, 81, 85f.
 – Augustiner-Generalkapitel 331
 Rotenhaus/Červený Hrádek, Schloß 92

S

Sachsen, Herzogtum 38f., 43, 57, 73f., 86,
 88f., 111, 121, 125, 337
 – Sächsisch-thüringische Augustinerpro-
 vinz 61, 65, 68, 81, 109, 329
 Saintes, Bistum 85
 – Domkirche (St. Peter) 85, 287
 Salzburg, Benediktinerinnen von St. Peter
 218, 223
 Sangerhausen, Augustinerkloster 81
 Schneeberg 89, 113f.
 Schwaben, Rheinisch-schwäbische Augu-
 stinerprovinz 73f.
 Spanien, Ablassverkündigung 85
 Sternberg, Augustinerkloster 39, 75–77,
 81, 89, 128, 337
 Straßburg 92
 – Druckort 111, 173, 231, 314, 323
 – Humanismus 138, 166, 231
 Surgères 85

T

Tegernsee, Benediktinerkloster 139, 231
 Thüringen, Landgrafschaft 38f., 43, 45,
 57, 73f., 86, 88f., 91, 97, 120f., 125, 337

→ Sachsen: Sächsisch-thüringische Au-
 gustinerprovinz
 Torgau, Augustinerterminei 70
 – Kurfürstliche Residenz 88f., 111, 113,
 115, 117, 334f.
 Trier 40f., 57
 – Universität 73
 Tübingen, Augustinerkloster 72f.
 – Druckort 96
 – Universität 56, 72, 80

U

Urach, Stiftskirche (St. Amandus) 136
 Utrecht, Domkapitel 92

V

Valencia, Druckort 330
 Venedig 92
 – Druckort 330

W

Waldheim, Augustinerkloster 65
 Weil der Stadt, Augustinerkloster 73
 Weilheim a/Teck, Stadtpfarrkirche 136
 Wien, Konkordat 247
 – Universität 139
 Wittenberg, Augustinerkloster 73, 81, 211,
 322
 – Augustinerterminei 70
 – Universität 76f., 80, 139, 142, 175, 316,
 322
 – Lehrstuhl der Augustiner 139

Z

Zwickau, Ablassverkündigung 89

Sachregister

A

Abendmahl, Eucharistie 31, 56, 115, 168, 261, 273, 279, 311

– Einsetzung 108

– Realpräsenz 168, 173

– Vorbereitung auf den Empfang 107f.

Ablaß(lehre) 3, 6, 8, 10, 14–23, 25–27, 29, 33, 39, 42f., 44, 62, 73–75, 81, 84–91, 115, 119, 121–127, 131, 152, 154f., 162, 171, 188, 190, 202, 217, 244, 250–252, 261f., 264f., 267, 281, 284–291, 299–301, 311

– Ablaßbrief 19, 26, 80, 87f., 90, 115, 267f., 291f., 299

– Ablaßdevotion 33

– Ablaßgegner, Ablaßkritik 42, 44, 86f., 90f., 127, 149, 235, 240, 264f., 301

– Ablaßnade 90f.

– Ablaß(unter)kommissar 38, 69, 74, 80, 85–90, 111, 115, 127, 289

– Ablaßprediger 1, 20f., 38f., 43, 89, 91, 115, 117, 155

– Ablaßstreit (Luthers) 22, 26f., 245, 282, 333

– für Verstorbene 85f., 286–288

– per modum suffragii 287f.

– per modum auctoritatis 287f.

→ Jubiläumsablaß, Predigt: Ablaßpredigt

Absolution 22f., 56, 90, 97, 122, 225, 261, 270, 279–282, 284, 289, 311

– absolutio a poena et a culpa 21f., 115, 291

acceptatio (divina) 210f.

adventus (Christi ad iudicium) 99–101, 268

Ägidianismus 30f., 55, 197, 205, 213, 307f., 331

Affekt (affectus), affektiv 33, 141, 156–164, 166, 169f., 231f., 260, 263, 296f., 314, 324

Alchimie 127, 171, 217

Allegorie 180f., 191

Allmacht Gottes 130

→ potentia dei

Alltag (omnis dies, cotidie) 143, 150, 154, 171f., 174, 213, 260, 333

Anfechtung 6, 83, 119, 127, 159, 171, 218, 222, 250, 263

→ tribulatio

Angst 9, 23, 218, 220, 222, 249

Antichrist 3, 29, 56, 97–99, 144f., 162f., 192

Antidonatismus 271

Antiklerikalismus 269f., 272

Antipelagianismus 243, 304f., 308, 315, 317–322, 324–326, 331f.

Apokalyptische Erwartungen 97f., 171, 217, 311

Apologetik 8

Apostel, neuer 102

approbatus (kirchlich approbiert) 183–186, 192, 196, 216

arbitrium, liberum (freies Entscheidungsvermögen) 252, 254–258, 325f.

Astrologie 127, 171, 217

attritio, Attritionslehre 19–23, 30, 155, 210, 244, 251, 253, 257, 261f., 273, 276–285, 312

– Furchtreue 277–280, 283, 326

– Galgenreue 277

Augustinereremiten 22, 26, 33, 49, 58–84, 86f., 106, 109, 142f., 303–333

– ‚Augustinerschule‘ 60, 256, 304–307, 311, 313, 324, 330

– Deutsche (sächsische) Reformkongregation 8, 38f., 59, 63–82, 86f., 236, 303, 323, 327, 329

– Kapitel 73, 79

→ Ortsregister: Eschwege, Kulmbach, Mühlheim, München

– Konstitutionen (von 1504) 62, 80

– Unionspläne von Staupitz 77f., 81f., 329

– Diffinitor 39, 66, 77, 79

– Generalkapitel 62, 64, 296, 305

- Ortsregister: Bologna, Pamiers, Rom
 - Generalstudien → Ortsregister: Erfurt, Magdeburg, Perugia
 - Klöster → Ortsregister: Alzey, Dresden, Eisleben, Enkhuizen, Erfurt, Eßlingen, Florenz, Haarlem, Heidelberg, Herzberg, Himmelpforten, Köln, Königsberg, Kulmbach, Magdeburg, Memmingen, Mühlheim, München, Neustadt a/Orla, Nordhausen, Nürnberg, Regensburg, Sangerhausen, Sternberg, Tübingen, Waldheim, Weil der Stadt, Wittenberg
 - Konstitutionen 61 f., 64, 190 f., 296, 305
 - Additionen zu den Konstitutionen 64
 - Lehrstühle an Universitäten → Ortsregister: Erfurt: Universität; Wittenberg: Universität
 - Observanz → Mönchtum
 - Ordensprovinzen
 - Bayrische Provinz → Ortsregister: Bayern
 - Kölnische Provinz → Ortsregister: Köln
 - Rheinisch-schwäbische Provinz → Ortsregister: Schwaben
 - Sächsisch-thüringische Provinz → Ortsregister: Sachsen
 - Provinzialkapitel → Ortsregister: Königsberg, Osnabrück
 - Reform → Mönchtum
 - Studiengang 59–63
 - Termineien 57, 70
 - Theologie 6 f., 14, 156, 294, 300, 303–333
 - in Erfurt: 54 f., 59 f., 315 f.
 - Augustinismus, augustinistisch 7, 14, 62, 228 f., 233 f., 243, 245 f., 304, 306, 312 f., 315 f., 323–332
 - ‚politischer Augustinismus‘ 327, 330
 - Authentizität 184
 - Autoritäten 114, 178, 183–204
- B**
- Barmherzigkeit (*misericordia, bonitas, clementia, largitas, liberalitas, pietas*) Gottes, Christi 19, 83, 108, 123, 127, 151, 154, 160, 170 f., 224, 230, 234–242, 244, 251, 255, 261–263, 268 f., 272, 274, 276, 278, 280, 284, 291, 294, 302, 333
 - Befreiung
 - von Sündenschuld 289, 291
 - von Sündenstrafe 90, 285–287, 293
 - von Schuld und Strafe 127, 155, 248, 273
 - Beichte (*confessio*) 22, 29, 151, 162, 218, 260, 269, 282, 284, 311
 - Beichtbrief → Ablass: Ablassbrief
 - vera confessio 244
 - Bekehrung, Umkehr 84, 133, 154 f., 169, 181, 229, 248, 255–257, 262
 - Benediktiner 139, 144, 195, 231
 - Klöster → Ortsregister: Erfurt, Melk, Salzburg, Tegernsee
 - Bergbau, Metaphorik 27 f., 42, 88 f., 113–115, 161, 181, 191
 - Bettelorden 29, 106, 143 f., 184, 194 f., 271, 303, 323
 - Konflikt mit dem Weltklerus 83, 194 f., 207, 323
 - Privilegien 83, 87, 269, 323
 - Biene, *apis argumentosa* 214
 - Blasphemische Gedanken 114 f., 123, 171, 311
 - Blutwunder 62, 75, 217, 311
 - Hostienverehrung
 - Bruderschaft(en) 3, 171, 217, 289
 - Buchdruck 222
 - Drucker, Druckorte
 - Bund Gottes 226
 - Vertrag Gottes
 - Buße, Bußlehre (*poenitentia*) 16, 18–20, 22 f., 25, 32 f., 133, 169–171, 175, 230, 240
 - Bußfrömmigkeit 141, 160, 229
 - Bußmystik 142
 - *poenitentia interior* 244
 - Sakrament 8, 16–21, 30, 56, 62, 90, 115, 127, 171, 225 f., 244, 251, 257, 273, 276, 278 f., 281, 289
 - Ungenügen 243, 265, 273, 327
 - wahre 3, 137, 169 f., 224, 228, 244, 250, 275, 281 f.
 - Absolution, attritio, Beichte, contritio, Reue, Satisfaktion

C

- Chiliasmus 97
- Christus
 - Christozentrismus 243, 329
 - *humanitas* 264
 - Inkarnation 238, 242

- in nobis 237, 262f.
- pro nobis 262f.
- Richter 99–101, 262, 268
- Weisheit, ewige 117
- adventus, Barmherzigkeit, Kreuz, Nachfolge, Passion, repraesentatio, Reue, Satisfaktion, Treue, Verdienst, Wahrhaftigkeit
- concordia 186, 208f.
- conformitas 160
- contemplatio 3, 143, 160f.
 - vita contemplativa 141, 144
- contritio 19, 169, 245, 251, 253, 257, 273, 276–285, 312
- Kontritionismus 257, 281
- vera 244, 250, 253, 261, 275f., 279, 281f., 332
- cupiditas 296f.
- curiositas, curiosus 133, 135, 137f., 146, 157, 164–166, 179, 186

D

- Davidsturm, geistlich 40, 42f., 124–126
- Decisio, scholastische Gattung 96
- Dekret Gottes 236–238, 240
- Demut (humilitas, humiliatio) 32, 135, 157–163, 169, 178, 230–233, 244, 265, 276, 296, 299, 302, 328
- Mariens 300f.
- Determinatio, scholastische Gattung 56, 96, 98, 177
- Devotio moderna 135, 137, 144, 164, 187, 206, 217, 229, 246
- Devotion (devotio), devotus 3, 15, 18, 33, 135f., 141f., 151, 156, 159–163, 166, 193, 224f., 230, 233, 253, 260, 263, 287, 295, 297, 314
- Ablaß-, Jubiläumsdevotion 33
- discretio 136, 167
- Disputation, scholastische 56, 96–98, 164–166, 174, 177–179
- doctores
 - approbati → approbatus
 - originales 193, 195
- Dominikaner 26, 52, 55, 57, 109, 213, 329f., 332
- Generalstudien → Ortsregister: Erfurt, Leipzig
- Lehrstuhl an der Erfurter Universität 49
- Literatur 55
- Studiengang 58f.

- Theologie 156
 - in Erfurt 53, 55, 59
- Drucker → Personenregister: Amerbach, Johannes; Bungart von Kettwig, Hermann; Creussner, Friedrich; Flach, Martin d. Ä. und d. J.; Froben, Johannes; Froschauer, Hans; Gutknecht, Jobst; Hüpfuff, Matthias; Kachelofen, Konrad; Kerner, Konrad; Koberger, Anton; Koch, Simon; Koelhoff, Johann d. Ä.; Landsberg, Martin; Lotter, Melchior d. Ä.; Maler, Matthes; Otmar, Johann; Petri, Johannes; Peypus, Friedrich; Prüss, Johann d. Ä.; Schenck, Wolfgang; Schöffler, Peter d. Ä.; Stöckel, Wolfgang
- des Bollanus 94, 97
- Druckorte → Ortsregister: Augsburg, Basel, Erfurt, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mailand, Mainz, Memmingen, Nürnberg, Paris, Straßburg, Tübingen, Valencia, Venedig

E

- Ehe 312
 - Sakrament 131, 168, 171
 - Stand 298f.
- Ekklesiologie, spirituelle 235
 - Kirche, Kirchenkritik, Konziliarismus, Papalismus, Papst(tum), participatio, Prälaten, Priestertum, repraesentatio, Schlüsselgewalt, thesaurus ecclesiae
- Eklektizismus, Eklektiker 29–31, 34, 55, 204f., 209, 214
- Epikuräer 328
- Erbauung (aedificatio) 137f., 142f., 146–149, 164, 174, 179, 182, 206, 208f., 247
- Erbauungsschriften, -literatur 111, 135, 171, 176, 179, 212
 - Predigt, Sterbebüchlein, Trostbücher
- Erbsünde 130, 312
- Erfahrung (experientia) 47, 91, 134, 137, 142, 150, 152, 156–163, 166f., 180, 290, 314
 - expertus
- Erkenntnis 156–158, 160, 169, 211, 223, 232
 - Selbsterkenntnis
- Erregung, religiöse 217, 219f.
- eruditio 145, 193

Eschatologie 29, 97f.
 → Apokalyptische Erwartungen, Chiliasmus, Joachitismus
 excessive loqui (von Augustinus) 319
 Exempel 180f.
 Exkommunikation 147, 289
 expertus, geistlicher Ratgeber 167
 ex puris naturalibus → natura(lia)

F

facere quod in se est 3, 170, 210, 239f., 242, 252–259, 263, 265, 273, 277, 279, 283f., 302, 325f., 332f.
 Fegfeuer 3, 85, 154, 248, 265, 277, 285–289, 319
 Firmung (confirmatio), Sakrament 168, 261, 273, 279
 Franziskaner 105f., 109, 156, 213
 – Franziskanerschule 54, 210, 228, 258f., 274f., 291
 – Generalstudium → Ortsregister: Erfurt
 – Lehrstuhl an der Erfurter Universität 49, 53
 – Literatur 55
 – Studiengang 58f.
 – Theologie 26, 156, 237, 255, 294, 300, 324, 326
 – in Erfurt 53–55, 59, 196
 Freiheit → Befreiung, arbitrium
 Freude, geistliche 4, 175, 217, 224, 293f.
 Friede, geistlicher 4, 6, 137f., 217f., 221, 224, 229f., 232f., 245, 333
 Frömmigkeit 5, 9, 119, 135, 141, 144, 173, 217f., 226f., 259f.
 – Definition 132f.
 – Bußfrömmigkeit → Buße
 – Jenseitsfrömmigkeit 221
 – Kirchenfrömmigkeit → Kirche
 – Marienfrömmigkeit → Maria
 – Passionsfrömmigkeit → Passion
 – persönliche 250, 259, 282
 – Sakramentsfrömmigkeit → Sakramente
 → Devotion, Lebensgestaltung, Spiritualität
 Frömmigkeitsbewegung (des 15. Jahrhunderts) 59
 Frömmigkeitstheologie 5–7, 9f., 30, 33f., 55, 58, 62, 82–84, 109f., 113f., 132–216, 222, 226–229, 231, 237, 243, 252, 261f., 303, 307, 312, 314, 324, 330, 332f.
 – Definition 5, 133–136, 206

– Frömmigkeitstheologen 137–139, 142f., 168, 182, 202–206, 215, 231, 234, 315
 – institutionsorientierte Richtung 6, 62, 91, 131, 226f., 246–248, 307
 – verinnerlichende Richtung 6, 226–246
 → Verinnerlichung
 Furcht (timor) 158, 218, 225, 253, 257, 292, 295
 – vor Strafe 19, 21–23
 – timor filialis 253, 276
 – timor servilis 253, 276–278, 326
 → attritio

G

Garantien für Gnade und Heil 3–7, 9, 93, 119, 123, 162f., 170, 186, 216–303, 310, 326f., 332
 → securitas, Sicherheit, Gewißheit
 Gebet (oratio) 141, 159f., 297
 – Fürbitte für Verstorbene 286f.
 – Mariengebete 299
 Geduld (patientia) 127, 158–160, 171, 231, 293, 296, 311f.
 – geduldiges Sterben 102f., 293
 Gehorsam (oboedientia) 160, 162f., 231, 233, 296f.
 Geist, Hl. 246, 256f., 269, 296
 Geistliche Theologie → Theologie
 Gelassenheit 231
 Gelehrsamkeit (doctrina, intelligentia, scientia) 136, 140f., 143, 157f., 167, 314
 Gericht, Jüngstes 98, 100f., 225, 248
 Geschützmeister (bombardarius) 37, 40–45, 71
 Gewissen (conscientia) 107, 137f., 140, 167, 218f., 221f., 224, 228, 230, 237, 251, 264, 282, 295
 Gewißheit (certitudo) 4–7, 217–219, 221–227, 237, 242, 245, 251, 268f., 283f., 287f., 291–293, 296
 → securitas, Sicherheit
 Glaube (fides) 6, 127, 159, 169, 188–190, 225, 237f., 244–246, 257f., 282, 293, 301
 Gnade (gratia) 5f., 17, 90, 113, 119, 127, 154f., 223–225, 228, 237, 239–241, 273–277, 280, 289–291, 298, 304f., 309
 – aktuelle Gnadenhilfe 256, 258, 304, 309, 325f.
 – gratia gratis data 254–258, 326
 – gratia praedicandi 255

- gratia praeveniens 239, 254, 326
 - habitus 115, 236, 255 f., 277, 284, 309, 325
 - Kausalität 228, 234
 - prima gratia 236
 - rechtfertigende, heiligmachende (gratia gratum faciens) 160, 198, 210, 236, 239, 241, 254 f., 257 f., 270, 276, 278, 284, 309, 325 f.
 - Vorbereitung auf die Gnade 115, 210, 239, 254, 256 f., 276, 278, 309, 325
 - Ablauf: Ablaufgnade, *facere quod in se est*, infallibiler, Verdienst
 - Gott → *acceptatio*, Allmacht, Barmherzigkeit, Bund, Dekret, Güte, Liebe, *ordinatio*, *potentia*, Selbstbindung, Souveränität, Treue, Unmittelbarkeit, Vertrag, Wille, Zorn
 - Güte (*bonitas*) Gottes 123, 151
 - Barmherzigkeit
- H
- Handel, geistlicher
 - *negotiatio* 293
 - *mercantia* 293
 - Heiligenverehrung 3, 8, 10, 14, 29, 115, 123, 127, 160, 171, 217, 221, 299 f., 311
 - Himmel, räumliche Realität 99
 - Hölle 98, 248
 - räumliche Realität 99
 - Hoffnung (*spes*) 4, 23, 119, 158, 161, 237 f., 272, 278, 292, 302
 - Hostienfrevel, jüdischer 75
 - Hostienverehrung 217, 221, 311
 - Blutwunder
 - Humanismus 34, 153, 165 f., 174, 182, 187, 193, 195 f., 203, 207, 215, 217, 231, 322, 331
 - Erfurter 204
 - Kirchenväter-Humanismus 323
 - Klosterhumanismus 204, 217
 - niederländisch-niederdeutscher 137
 - oberrheinischer 137, 231
 - westfälischer 137
 - in Augsburg 118
 - in Böhmen 92
 - in Florenz 204, 217
 - in Mainz 78
 - in Nürnberg 204
 - in Straßburg 138, 166, 231
- Hussiten 38, 57, 92
 - Taboriten
- I
- illuminatio* 257 f.
 - Individualisierung 220
 - infallibiler (vom göttl. Gnadenwirken) 238–240
 - informatio 148
 - Inquisition 38, 91
 - iustitia* 327
 - Liebe: *amor iustitiae*, Rechtfertigung
- J
- Joachitismus 98
 - Jubiläumsablaß 8, 17–23, 29, 38 f., 42 f., 57, 62, 69 f., 73, 75 f., 80, 84–92, 112, 115, 121, 123–129, 152, 154 f., 162, 171, 190, 267, 284–291, 299, 311
 - Jubiläumsbulle 85 f., 163
 - Jubiläumsdevotion 33
 - Jubiläumsgegner 267
 - Jubiläumsgelder 155, 267, 288
 - Jubiläumskampagne 38, 69, 78, 85–90, 124, 127, 155, 202, 289
 - Jubiläumsliturgie 84, 88, 127
 - Jubiläumsprediger 30, 38 f., 75, 83, 85, 89, 121, 125
 - Jubiläumspredigt 39, 42, 117
- K
- Kanonisches Recht 203
 - Kartäuser 106, 144, 213, 217, 231, 317
 - Kartausen → Ortsregister: Erfurt, Garming
 - Spiritualität 141, 217
 - Ketzerbekämpfung 30, 57, 83, 91 f., 185
 - Keuschheit 297 f.
 - Kirche 40, 221
 - Feste 299
 - Heilsmittlerschaft 227
 - Kirchenfrömmigkeit 217, 246 f.
 - Kritik an Mißständen → Kirchenkritik
 - Ordnung 3 f., 162, 217, 220, 227
 - Papstkirche 8 f., 42, 163, 191 f., 228, 251, 260, 266–269, 286, 327, 333
 - Priesterkirche 163, 269–272
 - Sakralinstitution 3 f., 6 f., 44, 62, 119, 128, 162 f., 170, 186, 188, 202, 226–228,

235, 243f., 246f., 250–253, 259–262, 264f., 267, 272, 286, 288, 291, 299–301, 303, 310, 312, 326–328, 332
 → Frömmigkeitstheologie: institutionsorientierte Richtung
 – spirituelle 235, 242f.
 – Universalkirche 188–192, 267f., 289
 – Veräußerlichung 228, 233
 → Ekklesiologie (mit Verweisstichwörtern)
 Kirchenkritik 9f., 145
 Klarheit
 – der Theologie 164, 167, 192, 195
 – der Schrift 192
 – Unklarheit der Theologie 195
 – Unklarheit der Schrift 188–191, 195
 Klerikalismus 247
 Kloster → Mönchtum
 Kontingenz 174, 211
 Konziliarismus 247, 266
 Konzilien → Ortsregister: Basel, Ferrara-Florenz-Rom, Konstanz
 Krankheit 280, 283
 Kreuz Christi 3, 31, 154, 238, 261, 264, 290
 Kriegsmetaphorik 39f., 42–44, 113, 124–127, 181, 249
 Krise, Krisenbewußtsein 219–221, 228
 Kunst, sakrale 217

L

Laien 217, 272
 – als Adressaten 110, 114, 119f., 145f., 231
 – Bildung 220
 Lebensgestaltung, Lebensvollzug 5, 8, 30, 58, 90, 101f., 108, 114f., 123, 128, 133, 136, 138, 140, 142, 169, 171, 182, 198, 216
 Lehrrichtung, akademische 24, 28–31, 46f., 52–54, 60, 134, 142f., 159, 186, 205, 209, 211–216, 256, 303f., 306–309, 311–313, 324f.
 → Schulrichtung, Via antiqua, Via moderna, Wegestreit
 Leichtigkeit des Heilswegs (via facilior) 3f., 84, 90, 154, 232, 283–288, 290, 298f., 302, 333
 Leidensbereitschaft 231, 238
 Liberale Theologie 18f.
 Liebe 304, 324
 – amor iustitiae 250, 276, 281, 284, 286

– Gottes 238, 241f.
 – zu Gott 157–160, 175, 208, 211, 230, 237, 241f., 244, 257f., 271, 276–278, 280, 296f., 324
 – Mariens 300
 – Nächstenliebe 208
 litteratus 120, 144
 Lohn, himmlischer 112

M

Magie 127, 171, 217, 311
 Maria 42, 115–119, 123, 127, 129f., 299–302
 – Anrufung 103f., 106, 160, 172, 301f.
 – Begründerin des christl. Glaubens 301
 – Begründerin und Vorbild des Mönchtums 127, 301
 – Demut 300f.
 – Feste 119
 – Freuden 129
 – Heilsmittlerschaft 29, 32, 119, 299–302
 – Liebe Mariens 300
 – Marienfrömmigkeit 301
 – Mariengebete 299
 – Marienverehrung 3, 8, 10, 14, 26, 109f., 119, 131, 171, 217, 221, 252, 299–302, 311
 – Mariologie 26, 32, 83, 129f., 210, 300f.
 – Schmerzen 129f.
 – Vorbild 32, 127, 158f., 301
 – Unbefleckte Empfängnis, Lehre und Streit 25, 32, 55, 93, 109f., 118, 130
 meditatio (Meditation, Betrachtung) 3, 28, 160, 297
 – Passionsmeditation 108, 113–115, 123, 127, 129, 155, 159–161, 171f., 193, 201, 259, 262–265, 307
 Messe 217
 Metaphorik 39, 42, 44, 113, 124f., 127, 180f.
 → Bergbau, Kriegsmetaphorik
 Minimalprogramm, ethisches 3, 15, 162, 201, 253, 259f., 263, 265, 273, 283, 297–299, 302, 326, 332
 → facere quod in se est
 Mitleid (compassio) 258, 263
 Modus loquendi 175–182, 187
 Mönchtum 3, 10, 32f., 58–84, 127, 141, 161, 171, 291–299, 303, 311, 323, 328f.
 – Disziplin 33, 64, 83, 161, 294, 296–298
 – Gelübde 130, 141, 294, 298, 301

- Klostergründung 1, 38f., 64, 71f., 75f., 83, 89
 - Klostervisitation 38, 57, 64, 68, 73f., 76f., 83
 - Kritik am Rigorismus 329
 - monastisches Ideal 32, 291
 - Observanz 1, 8, 38, 57, 64, 66f., 69–71, 73, 75, 82, 84, 87, 139f., 141, 284, 292, 294–298, 303, 312, 323, 335
 - Orden → Augustinereremiten, Benediktiner, Dominikaner, Franziskaner, Kartäuser, Zisterzienser
 - Ordenseintritt, Profieß 32, 46, 139, 141, 143, 292, 294f.
 - Ordenstheologie, monastische Theologie 53, 141, 143, 156, 206, 292, 323f.
 - Reform 1, 30, 38, 48, 57, 59, 64, 67, 69–71, 73, 83, 271, 294–297, 334f.
 - Regel 296
 - religio monasterialis 83
 - Studiengang 49–53, 80
 - Bettelorden, Maria: Begründerin und Vorbild, Sicherheit
 - Monastische Theologie → Mönchtum: Ordenstheologie
 - mutabilitas (animorum) 220
 - Mystik, mystisch 160, 193f., 229, 243, 246, 259f.
 - Bußmystik 142, 169
 - deutsche 63, 160, 172f., 201, 259f.
 - theologia mystica 141f., 157, 160, 187, 208, 229f.
 - Transformationsmystik 142, 169
 - Süßigkeit, unio
- N
- Nachfolge (imitatio) Christi 108, 231, 263
 - natura(lia), ex puris naturalibus 210, 254–258, 325f.
 - necessitas consequentiae 236, 240
 - Neuplatonismus 227–229, 246
 - Nominalismus 29, 46–48, 54f., 80, 82, 133f., 136, 165, 172, 198, 200, 202, 205, 207, 210f., 221, 256–259, 294, 303, 305, 331f.
 - Ockhamismus, Ökonomieprinzip, proprietates sermonis, Terminismus, Via moderna

- O
 - obex 280
 - Observanz → Mönchtum
 - Ockhamismus 24, 28, 30, 46, 54, 80, 82, 175, 205, 210f., 256f., 276, 305f., 322, 325–327, 331f.
 - Ökonomieprinzip 47
 - Ölung, Letzte 73, 115, 123, 210, 251, 261, 273, 279f.
 - Orden → Mönchtum
 - ordinatio (dei) 293
 - Ordnung
 - Heilsordnung 173f., 211
 - Naturordnung 211
 - Kirche, potentia dei
- P
- pactum (dei) → Vertrag Gottes
 - Papalismus 7f., 87, 190, 246, 266–268, 307, 327, 329
 - Papst(tum) 10, 14f., 17, 124, 189f., 246, 266–269, 311, 327–329
 - Jurisdiktionsgewalt 266, 288f., 319
 - Kritik 329
 - plenitudo potestatis 267, 288, 290, 327f.
 - Unfehlbarkeit 268f.
 - vicarius Christi 266f., 327, 329
 - Päpste → Personenregister: Alexander VI., Bonifatius VIII., Calixtus III., Gregor d. Gr., Innozenz VIII., Leo X., Sixtus IV.
 - Kirche: Papstkirche
 - Paradies 94
 - participatio (in der Kirche) 266f., 289
 - Passion (Leiden, Schmerz) Christi 3, 7, 28, 108f., 111, 113, 131, 149, 153f., 163, 238f., 241f., 262–265, 272, 274, 277, 291
 - als redemptio 263
 - als sacramentum 263
 - als satisfactio 263
 - Passionsfrömmigkeit 193, 262
 - Passionsmeditation → meditatio
 - vorbildhafte Bedeutung (exemplum) 108, 263
 - Reue Christi
 - Pastorale Theologie → Theologie paucissimi (religiöse Elite) 3, 105, 150–154, 250, 261, 271, 279–283

Pelagianismus 20, 257, 325
 → Semipelagianismus
 perfectio (Vollkommenheit) 84, 108
 Pestepidemien 219
 pietas 160
 → Barmherzigkeit
 Poesie 203f.
 Polemik 8
 Populartheologie → Theologie
 potentia dei 271
 – absoluta 210
 – ordinata 198, 210, 221
 → Allmacht
 Prädestination 173, 235–238, 240, 251f.,
 304, 325f., 332
 Prälaten
 Beziehungen von Paltz zu P. 92f.
 Kritik 145, 147f.
 praesumptio 222, 233
 Praktische Theologie → Theologie
 Predigt 33f., 39, 41f., 147, 310
 – Ablaßpredigt 41, 88, 111f., 190
 – Begräbnispredigt 38, 56, 101–104
 – Bergmannspredigt 27
 – homiletisches Handbuch 122
 – Jubiläumspredigt 39, 42, 117
 – Lehrbuch *De arte praedicandi* 122
 – Missionspredigt 38
 – Predigtkonzept 112f., 127
 – Predigt nachschriften 234
 – Predigtsammlung 122
 – scholastische (Themen-)Predigt, *sermo*
 magistralis 57f., 94, 100–102, 104, 108,
 177
 – Synodalpredigt 38, 57, 104–107
 – Universitätspredigt 38, 51, 56, 94, 107
 – Volkspredigt 33, 177
 Priestertum 7, 10, 18, 269–272, 274, 311
 – Autorität 97
 – character indelebilis 270
 – Kritik an Mißständen 271
 – Mittlerrolle 227, 235, 261f., 269f., 272
 – Nutzen 97
 – seelsorgerliche Verantwortung 105, 107,
 147–149
 – vicarius Christi 271, 329
 – Vollmacht 56, 107, 162, 270, 272f.
 – Würde 97, 106, 149, 162, 171, 270, 272,
 282
 → Kirche: Priesterkirche
 Priesterweihe (*ordo*) 270f.
 promissio (Verheißung) 268, 282, 293f.

proprietas sermonis 47
 Prozession 217
 pusillanimitas (Kleinmut), *pusillanimitas*
 137f., 249

Q

Quästionenliteratur, scholastische 63, 109,
 176, 179, 187, 195, 198, 209, 212f.
 → *Decisio*, *Determinatio*, *Sentenzen-*
 komentare
 Quästionenstil 58, 178–180
 Quodlibetdisputation 56, 97f.

R

Rechtfertigung 29, 115, 150, 236–241, 244,
 256, 277f., 280f., 283, 304, 306, 309,
 325f.
 – duplex-*iustitia*-Lehre 240–242
 – *iustitia extra nos* 245
 → Gnade: rechtfertigende
 Reform (*reformatio*) 34f., 133–135, 137,
 142f., 165f., 169f., 175f., 182f., 187,
 204, 206, 208, 215, 219, 228f., 231
 – Ordens-, Klosterreform → Mönchtum:
 Reform
 – des Weltklerus 106f., 271
 Reformation (Bewegung, Epoche) 6, 8,
 10, 16, 18f., 36, 134, 138, 144, 146, 192,
 222, 226, 229, 245f.
 – reformatorische Wende Luthers 245
 Reformtheologie → Theologie
 Regularkanoniker 195
 religio
 – *christiana* 83
 – *monasterialis* 83
 Reliquienverehrung 217, 221
 representatio
 – *ecclesiae* 266–268, 271
 – Christi 267f., 271
 Reservatfälle 289
 Restauration 9
 Reue (lehre) 16, 18–23, 25, 33, 115, 155,
 158, 160, 171, 240–244, 255, 275–285,
 311
 – Christi 241f.
 – Furchtreue → *attritio*
 – unvollkommene 21, 55, 261, 265, 273,
 278f., 282, 326
 – wahre 83, 150, 158, 170, 233, 239, 241f.,

250f., 257f., 261, 263, 265, 273, 276f.,
279–282, 284, 333
→ attritio, contritio
Ruhe, geistliche 4, 175, 217f., 224, 229

S

Säkularisierung 221
Sakramente 3, 6, 8, 10, 17, 29, 62, 123,
125, 127f., 131, 154, 162, 171, 190, 228,
231, 237, 245, 252f., 261f., 264f., 270,
272
– Kausalität 228, 234, 274, 291
– Sakramentsfrömmigkeit 131
– *vasa gratiae* 274f.
– Verheißung 245
→ Abendmahl, Buße, Ehe, Firmung,
Ölung, Priesterweihe, Taufe
Satisfaktion (*satisfactio*) 83, 170, 240,
284–286, 288, 297
– Christi 263
– unvollkommene 265
– *vera satisfactio* 244
Schächer am Kreuz (*latro dextralis*) 90,
255, 258, 293
Schisma, großes abendländisches
(1378–1415) 6, 133, 135, 170, 219
Schlüsselgewalt 148, 251, 267, 270f.
Scholastische Literatur → *Decisio*, *Deter-*
minatio, *Sentenzenkommentare*, *Pre-*
dicatio: scholastische, Traktat
Scholastische Theologie, Schul-, Universi-
tätstheologie 45–58, 122, 133–136, 138,
141–143, 157, 165–167, 173, 175–183,
187, 203f., 206f., 209, 216, 303, 333
– Scholastik-Kritik 174, 207–209, 323, 331
Scholastischer Stil, Methode 94, 96–98,
109, 114, 122f., 175–183, 206
Schrift, Hl. 42f., 50, 167, 187–192, 306
– Altes Testament 44, 51
– Neues Testament 44, 51
– Autorität 134, 187–192
– Schrifterklärung des *baccalaureus bibli-*
cus 50f.
– Schrifterklärung des *doctor theologiae*
56
– *sola scriptura* 147
Schulrichtung (an der Universität), Schul-
zugehörigkeit 5, 30, 46, 48, 55, 62f.,
136, 165, 204–209, 211, 213, 215, 311
→ Lehrrichtung, *Via antiqua*, *Via mo-*
derna, *Wegestreit*

Schwäche, moralische (*infirmitas, fragili-*
tas, insufficientia) 2–4, 150–154, 248f.,
259, 274, 286, 288f., 297–299, 302,
326f.
→ Sünde: Sündhaftigkeit, Verfalls-
theorie
scrupulositas, scrupulosus 218, 224
securitas, securus 4, 6f., 32, 90, 143, 217,
221–226, 230, 251, 269, 286, 292, 294f.,
298f., 302, 312, 333
→ Sicherheit, Gewißheit
Seele (*anima*) 227–229, 234f.
→ Sensibilität
Seelsorge 96, 98, 110, 114, 122, 141, 143f.,
171, 175, 181
– Seelsorger 30, 34f., 83
– seelsorgerliches Interesse 5, 29f., 83, 91,
100, 105, 108, 136, 146–156, 158, 173,
206, 211, 213f., 247f., 268, 284, 288,
312
– Studentenseelsorge 108
Selbstbindung Gottes 236f., 242, 268, 275,
291–294
→ Bund, Dekret, Handel, *ordinatio*,
potentia dei ordinata, Vertrag
Selbsterkenntnis 127, 157f., 171f., 259
Semipelagianismus 326, 332
Sensibilität (für seelische Erfahrungen) 220
Sentenzenkommentare 179f., 197
Sicherheit (des Heilswegs) 3–7, 32, 110,
123, 216–303, 333
– des Mönchtums 141, 143, 291–299
– subjektive 19, 23, 223–225, 233
→ Garantien, Gewißheit, *securitas*
signum (für das göttl. Gnadenwirken) 223,
228, 233f., 237
simplex, simplices 84, 98, 102, 122,
141–146, 148f., 154, 163–175, 177, 229,
251
– *christiani* 146, 148, 163
– *confessores* 145
– *populus* 145, 168
– *praedicantes* 145
– *sacerdotes* 108, 122, 144–146, 163, 177,
180, 209, 271, 290
simplicitas 163f.
– *stili* 146, 177–180
singularitas, singularis 147, 184–186, 191
Skotismus 30, 53–55, 59, 196, 198, 205,
210f., 275, 277f., 281–283, 294, 312
Sodalitas Staupitziana 217
solidus 146f., 164, 167, 184

- Sorge (um das Heil) 100, 220f., 248
 Souveränität Gottes 234
 Spekulation (*speculatio*) 165–167, 207f.
 → Theologie: spekulative
 Spiritualismus 229, 245f.
 Spiritualität 217, 227, 232, 260, 297
 Stadtschreiber 145
 Stärkung (*confortatio*) 32, 83, 100f., 123, 249, 293f., 297
 Sterbebüchlein 222
 Sterben, Sterbekunst → Tod
 Stiftungen 217, 246
 Sünde 220f.
 – Sündhaftigkeit 3, 19, 150f., 162, 244, 248, 259, 274, 302, 326, 333
 → Schwäche, Verfallstheorie
 – läßliche Sünden 150, 248
 – Todsünden 150, 221, 241, 248, 298
 – Sündenbewußtsein 220f.
 – Sündenschuld 240f., 270, 284, 290f.
 – Sündenstrafe 3, 90, 240f., 251, 285–291
 – fomes 150
 – habitus vitiosi 150, 284f.
 – peccator maximus 3, 84, 90f., 146, 149–151, 154f., 181, 248f., 251, 253, 262, 274, 283, 286, 290, 323, 333
 – reliquia peccatorum 150, 284f.
 → Erbsünde, Vergebung
 Süßigkeit (*dulcedo*), geistliche 119, 157, 160f., 225, 232f., 259, 295, 297
 synteresis 255
- T
- Taboriten 97
 Taufe 128, 163, 168, 273, 312
 – Mönchsprofeß als zweite Taufe 294f.
 tepidus 297
 Terminismus 47
 Teufel 8, 42, 115, 127, 208, 217, 222, 249f., 289, 303
 → Kriegsmetaphorik
 Theologie
 – affektive 156–163, 166, 231
 – geistliche 30, 132
 – halbakademische 122, 136, 138, 175f., 204
 – monastische → Mönchtum: Ordens-
 theologie
 – mystische (*theologia mystica*) → Mystik
 – pastorale 122, 132, 137
 – Populartheologie 135f., 176
 – praktische 30, 34f., 132, 137, 156, 333
 – Reformtheologie 5, 133–138
 – simplex theologia 163–175, 177
 – spekulative 156
 – Universitätstheologie → scholastische
 Theologie
 → Frömmigkeitstheologie
 thesaurus ecclesiae (Kirchenschatz)
 190–192, 251, 264, 266, 285, 290, 300f.,
 333
 Thomismus 24, 30, 53, 55, 59, 196, 205,
 210, 283
 Tod 220, 273, 291
 – rechtes Sterben, Sterbekunst 102f., 115,
 123, 171, 222, 293, 311
 – Totenklage 102
 Tradition 182–204
 Traktat 109, 112f., 117, 119, 129f., 177
 Traurigkeit (*tristitia*), geistliche 119, 218
 Treue
 – Christi 268
 – Gottes 236–238
 – Mariens 302
 – zur Papstkirche 328f.
 tribulatio 221, 237
 Trost (*consolatio*) 4, 6, 32, 83, 100f., 119,
 137f., 157–160, 175, 217f., 221f.,
 228–230, 233, 237f., 245, 249f., 264,
 293f., 297, 333
 Trostbücher 222
 Türken
 – Türkenfeldzug 33, 85f., 90f., 121, 155,
 267, 288
 – Türkengefahr 219
- U
- unio, geistliche 142, 157, 160, 230, 232,
 259
 Universalienfrage 47
 Unmittelbarkeit Gottes 227f., 234f., 242,
 244, 262, 275
 Urstandslehre 312
 utilis 146, 164f., 186, 208
- V
- Verdienst (*meritum*) 188, 191, 211, 234,
 242, 286f., 292, 297, 302, 326
 – Christi 242, 285, 293, 300f.
 – der Heiligen 301
 – Mariens 301

- meritum de condigno 255
 - meritum de congruo 210, 254f., 325f.
 - Verfallstheorie 151–153, 291
 - Vergebung (remissio)
 - culpa 301
 - poenae 287, 301
 - poenae et culpa 115, 127, 171, 240, 289, 292, 294f.
 - Absolution, Befreiung
 - Verinnerlichung 6, 9, 217f., 226–236, 242–247, 259f., 296
 - Vernunft (ratio) 44, 47, 133, 178, 221, 232f.
 - recta ratio 255
 - Vertrag Gottes
 - commutatio 293
 - concambium (Tauschvertrag) 293
 - contractus 235, 293
 - conventio 292f.
 - pactum 210, 228, 265, 268, 274f., 291
 - Wechsel, fröhlicher 293f.
 - Handel, Selbstbindung
 - Vertrauen, Zuversicht 295
 - zu Christus 21
 - zu Gott 160, 224, 235, 237f.
 - zu Maria 302
 - zu den Sakramenten 274
 - schlechtes Vertrauen (trügerische Sicherheit) 225
 - Verzweiflung (desperatio) 23, 119, 123f., 159, 218, 222, 237, 245, 249f., 253, 260, 273f., 276, 283f., 297, 302f.
 - Via antiqua 5, 29f., 48, 60, 80, 134, 136, 166, 196f., 202, 205–207, 209–212, 214f.
 - Lehrrichtung, Schulrichtung, Wegestreit, Ägidianismus, Skotismus, Thomismus
 - Via moderna 5, 29f., 46–48, 54, 59f., 80, 134, 136f., 143, 166, 196–198, 205–207, 210f., 214f., 315
 - Lehrrichtung, Schulrichtung, Wege-
 - streit, Nominalismus, Ockhamismus, Terminismus
 - vocatio 256, 258, 292, 298, 326
- W
- Wahrhaftigkeit (veritas) Christi 268
 - Wahrheit 233
 - Wallfahrt(en) 3, 29, 62, 127, 171, 217, 220, 311
 - Wechsel, fröhlicher → Vertrag Gottes
 - Wegestreit (an den Universitäten) 5, 45, 134, 137, 166, 209, 213
 - Lehrrichtung, Schulrichtung, Via antiqua, Via moderna
 - Weltklerus 29, 213
 - Konflikt mit den Bettelorden → Bettelorden
 - Kritik an Mißständen 105–107, 271
 - Lehrstühle an der Erfurter Universität 54, 56
 - Studiengang 50–53
 - Theologie in Erfurt 54
 - Reform
 - Werke, gute 160f., 211, 233f., 241, 297, 326
 - Verdienst
 - Wille 156, 160, 324
 - Gottes 236
 - des Menschen 257
 - arbitrium
 - Wortverständnis 228f., 234, 245
- Z
- Zeitalter 289f.
 - apostolisches 84, 289
 - neues 84, 289f.
 - Zerrissenheit (des Lebens im 15. Jh.) 219f.
 - Zisterzienser 144, 195
 - Zorn Gottes 23, 328
 - Zweifel 218, 220, 222